

Herausgeber: Gemeinde Seeshaupt  
 Weilheimer Str. 1-3  
 82402 Seeshaupt  
 Telefon (08801) 9071-0  
 www.seeshaupt.de  
 email: gemeinde@seeshaupt.de

Redaktionsbüro:  
 Buchenstr. 1  
 Tel. 91 33 57  
 email:  
 info@seeshaupt-dorfzeitung.de

Redaktion:  
 Edda Ahrndsen (ea), Dietmar Ahrndsen (da),  
 Kia Ahrndsen (kia), Daniela Bayer (db),  
 Matthias Birzle (mb), Renate von Fraunberg (rf),  
 Holger Gerisch (hg), Franziska Mross (fm),  
 Wolfgang Pliakat (wp), Eckart von Schroetter (evs),  
 Walter Steffen (ws), Andreas Walther (aw),  
 Redaktion Dorfzeitung (dz)  
 Anzeigen und Layout:  
 Alexandra Ott (ao), Buchenstr. 1  
 Tel 91 33 57, E-Mail: mail@ah-design.info  
 Fotos: Thomas Leybold (tl)  
 Objektkoordination: Eckart von Schroetter  
 Druckvorbereitung: Michael Streich, druckreiz  
 Druck: Mediengruppe Universal, München  
 Auflage : 2000 Exemplare  
 Erscheinungsweise: vierteljährlich, kostenlos

# Seeshaupt dorfzeitung.de Dorfzeitung



Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers und nicht des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen. Leserbriefe sind keine redaktionellen Äußerungen. Zuschriften sollten sich generell auf Veröffentlichungen in der Dorfzeitung beziehen. Auswahl und Kürzungen von Leserbriefen vorbehalten. Unser Dank gilt allen Inserenten, die das Erscheinen der Dorfzeitung ermöglichen.

## In dieser Ausgabe

### DORF AKTUELL

**Breite Unterstützung**  
 Bis zu sechs Familien, vor allem aus Syrien oder Afghanistan sind im Ferienhaus der evangelischen Kirche unterkommen. Ein Kreis von Ehrenamtlichen hilft ihnen, sich in diesem fremden Leben zurechtzufinden: Das geht von der Mülltrennung bis zum Deutschunterricht.....Seite 4

### DORF AKTUELL

**Vier Generationen unter einem Dach**  
 Im ehemaligen Bahnwärterhäuschen lebt die Familie Tomulla seit 1974. Mit viel Eigenleistung und tätiger Hilfe von Freunden wurde aus dem kleinen Postenhaus ein stattliches Anwesen für eine Großfamilie. Der Bau der neuen Staatsstraße stört die Idylle, aber auch die Zahl der vorbeifahrenden Züge ist gestiegen. Doch die Tomullas nehmen es gelassen.....Seite 10

### DORF AKTUELL

**Kein Container für die Kinder**  
 Eine Vorschulgruppe soll im Schulhaus untergebracht werden, so kann die hohe Zahl der Neuanmeldungen bewältigt werden. Gleichzeitig hat die Planung für die Erweiterung des Kinderhauses begonnen.....Seite 15

### DORF AKTUELL

**Großes Fest**  
 Der Trachtenverein Seeshaupt-St. Heinrich richtet im Juli das Loischgaufest aus. Das Festzelt wird Platz für 3000 Besucher bieten, und die wollen mit einem guten Programm unterhalten werden.....Seite 16

## Bürgermeister bestätigt

Michael Bernwieser bleibt im Amt mit einem neuen bunten Gemeinderat

Ein sichtlich erleichtertes Bürgermeister Michael Bernwieser nahm im Trachtenheim die Glückwünsche entgegen: Mit 56,1 Prozent wurde er im Amt bestätigt. Seine Herausforderer Jan von Gruchalla und Fritz Egold erreichten 27,8 bzw 16,2 Prozent. Damit war die Stichwahl, mit der eigentlich alle gerechnet hatten, hinfällig. Bernwieser freute sich über das deutliche Ergebnis, es zeige, dass die Wähler trotz der Querelen der letzten Monate letztlich doch seine Arbeit schätzten. Mit dem neuen Gemeinderat möchte er in einer Klausur mit Hilfe eines professionellen Coachs die vielen im Wahlkampf aufgetauchten Ideen und Wünsche ordnen und die anstehenden Aufgaben vorbereiten. Den unterlegenen Bürgermeister-Kandidaten war die Enttäuschung deutlich anzumerken: „Es wundert

mich, dass die Qualifikation einer Person keine Rolle spielt“, sagte Jan von Gruchalla mit Blick auf seine Tätigkeit bei der Handelskammer. Er habe im Wahlkampf soviel Kritik an den bestehenden Verhältnissen gehört, das mache das Ergebnis für ihn unverständlich. Er freue sich, dass sich so viele Bürger zur Wahl gestellt haben. Die müsse man einbinden, kündigt von Gruchalla an, in die Ausschüsse könnten ja auch Fachleute ohne Mandat berufen werden. Insgesamt werde der Rat – der ja die höchste Instanz im Ort sei – den Bürgermeister künftig mehr fordern. Dabei gelte es natürlich, einen respektvollen Umgang zu wahren: in der Kommunalpolitik säßen schließlich alle in einem Boot. Fritz Egold, bedauert, man habe eine Wahl geboten, die Bürger hätten sie eben nicht angenommen. Natürlich habe

man andere Vorstellungen wenn man sich aufstellen lasse. Im bunt gemischten Gemeinderat setze er nun auf Zusammenarbeit, das Mandat werde er auf jeden Fall antreten. Die Grüne Alternative für Seeshaupt GrAS hatte zwischenzeitlich sogar auf vier Sitze gehofft, hat aber mit den drei Sitzen die eigenen Erwartungen erfüllt. Thomas Hausmann als Sprecher versichert, dass die ganze Gruppe die Mandatsträger in der politischen Arbeit unterstützt – zu diesem Zweck soll demnächst ein Verein gegründet werden. Armin Mell freut sich nach eigener Aussage auf die Diskussionen im neuen Gemeinderat – klare Mehrheiten gebe es nicht mehr, der Bürgermeister werde es nicht mehr so leicht haben, seine Vorstellungen durchzusetzen. Er selbst sei es gewohnt, sich als Einzelkämpfer durchzuschlagen

und Mehrheiten zu suchen. *kia*  
**Zum Gemeinderat**  
 Im neuen Gemeinderat sitzen zwei Ratsmitglieder mehr, insgesamt haben sich fünf Listen zur Wahl gestellt. PFB und CSU haben wieder jeweils fünf Sitze, die SPD hat zwei (bei der Wahl 2008: 4), wieder dabei ist die FDP mit einem Sitz (wie zuletzt 2002), neu dabei ist die Liste GrAS mit drei Sitzen.



Michael Bernwieser (PFB),  
 1. Bürgermeister  
 (1840 Stimmen Gemeinderat)



Max Amon (CSU)  
 1186 Stimmen



Jan von Gruchalla (CSU)  
 1057 Stimmen



Petra Eberle (CSU)  
 845 Stimmen



Daniel Frey (CSU)  
 706 Stimmen



Christian Tomulla (CSU)  
 699 Stimmen



Fritz Egold (SPD)  
 789 Stimmen



Markus Ott (SPD)  
 677 Stimmen



Fritz Stuffer (PFB)  
 2045 Stimmen



Barbara Kopf (PFB)  
 733 Stimmen



Bernd Habich (PFB)  
 680 Stimmen



Stefan Müller (PFB)  
 648 Stimmen



Georg Leininger (PFB)  
 549 Stimmen



Armin Mell (FDP)  
 756 Stimmen



Peter Fischer (GrAS)  
 969 Stimmen



Manfred Fent (GrAS)  
 572 Stimmen



Ulrike Xylander (GrAS)  
 570 Stimmen



# Namen, Neuigkeiten, Termine

## AUS DEM STANDESAMT:

### GEBURTEN:

Fabian Erbrich, Eva Smejkal

### EHESCHLISSUNGEN:

Josefine Müller und Dominic Zorn

### STERBEFÄLLE:

Isolde Zacherl geb. Herrmann  
Margarete Gattinger geb. Heinlein

### WIR GRATULIEREN ALLEN, DIE 90 JAHRE UND ÄLTER GEWORDEN SIND:

Frau Hepting, Frau Reuchlein, Frau Ascher, Frau Heinig, Frau Lenski, Frau Götte, Herr Dr. Schneidt, Herr Michel, Frau Lausmann, Frau Reischl, Frau Hanek, Frau Hupfer, Frau Bauer, Herr Rosenbusch, Frau Baumann, Frau Schneider, Herr Schmid, Frau Knepper, Frau Dr. Haller, Herr Mascher, Herr Suchalla, Frau Sperlich

## AUS DEM FUNDAMT:

Schmuck  
Fennglas  
Fahrräder  
Trinkflasche  
Handy  
Sonnenbrille  
Schlüssel

### Ein Hinweis:

Wenn Sie die Geburt Ihres Kindes in der Dorfzeitung (kostenlos) bekannt geben möchten, können Sie sich direkt bei der Redaktion melden. Sollten Sie keinen Eintrag in der Rubrik „Aus dem Standesamt“ wünschen, so sagen Sie uns bitte Bescheid.

Wenn Sie der Meinung sind, *IHR* Thema gehöre in die Dorfzeitung, dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren! Die Redaktion nimmt *IHRE* Anregungen und Wünsche ernst – ganz gleich, ob private Anekdote, Notiz aus Handwerk und Gewerbe oder Ereignis eines Vereins!

### Übrigens:

Redaktionsschluss und Anzeigenschluss für die Ausgabe 2/14 ist der 5. Juni 2014! Einsendeschluss für Beiträge: 5. Juni 2014! Erscheinungstermin: 4. Juli 2014

## ABO „Seeshaupter Dorfzeitung“

Wie Sie wissen, hat die Gemeinde Seeshaupt für das ABO der „Seeshaupter Dorfzeitung“ in den zurückliegenden Jahren keine Rechnung mehr gestellt. Stattdessen wurde um eine freiwillige Spende gebeten. Dies hat sich sehr gut bewährt und kann auch in Zukunft so beibehalten werden. Für eine freiwillige Spende danken wir Ihnen schon heute recht herzlich, und wünschen weiterhin viel Freude mit der „Seeshaupter Dorfzeitung“.

Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg  
IBAN DE97 7025 0150 0430 4000 10  
BIC BYLADEM1KMS  
oder  
Raiffeisenbank südöstlich Starnberger See eG  
IBAN DE97 7016 9331 0000 0161 60  
BIC GENODEF1SSB

Mit freundlichen Grüßen  
Gemeinde Seeshaupt

## KALENDER

jeden Dienstag von 8:00 – 14:00 Uhr  
Am Sportplatz 1, Bernried  
**Bernrieder Wochenmarkt – biologische und regionale Produkte**

### MÄRZ

Freitag/Samstag, 28./29. März  
19:30 Gemeindesaal  
**Dorfbühne**

### APRIL

Mittwoch, 2. April  
14:30 NBH-Vereinsheim  
**Seniorenkaffee, NBH**

Donnerstag, 3. April  
19:30 Schützenstüberl  
**Jahreshauptversammlung, OGVS**

20:00 Seeresidenz Alte Post  
**Afrikanische Musik**  
Adjiri Odametey Et Band

Freitag/Samstag, 4./5. April  
19:30 Gemeindesaal  
**Dorfbühne**

Sonntag, 6. April  
11:30 Fastenessen  
– Aktion zugunsten Misereor  
**Trachtenheim, Pfarrgemeinde Seeshaupt**

Dienstag, 8. April  
19:30 Rathaus/Sitzungssaal  
**Sitzung des Gemeinderats**

Donnerstag, 10. April  
19:30 Mehrzweckhalle  
**Bürgerversammlung**

Freitag/Samstag, 11./12. April  
19:30 Gemeindesaal  
**Dorfbühne**

Freitag, 11. April  
19:00 Tennisheim  
**Mitgliederversammlung**  
FC-Seeshaupt, Abt. Tennis

Samstag, 12. April  
9:00 – 12:00 Bauhof der Gemeinde  
**Altmetallsammlung, FFW Seeshaupt**

Mittwoch, 16. April  
14:30 Pfarrheim, Weilheimer Straße  
**Pfarrkaffee mit Einkehrtag von Pfarrer**  
Znavor, Pfarrgemeinde Seeshaupt

Sonntag, 20. April  
ab 18:00 Badeplatz am Campingplatz  
**Osterfeuer, Burschenverein Seeshaupt**

Dienstag bis Sonntag, 22. – 27. April  
Kegelbahn im Sportzentrum  
**Dorfmeisterschaft Kegeln**  
FC Seeshaupt, Abt. Kegeln

Dienstag, 29. April  
19:30 Rathaus/Sitzungssaal  
**Sitzung des Gemeinderats**

Mittwoch, 30. April  
18:30 Mahnmal an der Bahnhofstraße  
**Gedenkfeier am Mahnmal**  
Gemeinde Seeshaupt

### MAI

Donnerstag, 1. Mai  
ab 9:00 Seeshaupt  
**Maibaumaufstellen**  
Schützenverein Seeshaupt

20:00 Seeresidenz Alte Post  
**Jazz/Blues – Marco Marchi**  
and the MojoWorkers

Dienstag, 6. Mai  
19:30 Rathaus/Sitzungssaal  
**Sitzung des Gemeinderats**

Mittwoch, 7. Mai  
14:30 NBH-Vereinsheim  
**Seniorenkaffee, NBH**

20:00 Kindernest  
**Jahreshauptversammlung**  
Kindernest e.V.

Donnerstag, 8. Mai  
20:00 Seeresidenz Alte Post  
**Andreas Rebers**  
„Rebers muss man mögen“

Samstag, 10. Mai  
ab 8:15 (Meldung) Vereinsgelände  
**Dorfmeisterschaft auf Asphalt**  
Seeshaupter Stockschiützen

Sonntag, 11. Mai  
10:15 Kirche St. Michael  
**Erstkommunion**

Sonntag, 18. Mai  
10:15 Jenhausen  
**Gottesdienst anschließend**  
Pfarrfest, Pfarrgemeinde Seeshaupt

Samstag, 24. Mai  
6:00 – 14:00 Lidopark  
**Schützen/Fischer,**  
Schützenverein Seeshaupt

ab 16:00 Schulhof  
**Flohmarkt an der Schule**

(bei Regen 1 Woche später)  
Infos bei Albertine Leiniger

Sonntag, 25. Mai  
ganztäglich Europawahlen

17:00 Seeresidenz Alte Post  
**Ausstellung Sibylle Thebe**  
Et Sophia Hölble

19:30 Kirche St. Michael  
**Ecclesia viva**  
Pfarrgemeinderat

Donnerstag, 29. Mai  
ab 9:00 Vereinsgelände  
**Vatertagsschießen,**  
Seeshaupter Stockschiützen

### JUNI

Dienstag, 3. Juni  
19:30 Rathaus/Sitzungssaal  
**Sitzung des Gemeinderats**

Mittwoch, 4. Juni  
Ausflug NBH

Samstag, 14. Juni  
20:00 Magnetsried  
**Johannifeuer**  
Burschen- und Madlverein Magnetsried

Donnerstag, 26. Juni  
20:00 Seeresidenz Alte Post  
**Unteriberger Hofmusik „Bavaturka“**

Samstag, 28. Juni  
20:00 Jenhausen  
**Schützenball Jenhausen**  
Schützengesellschaft  
Magnetsried/Jenhausen

### JULI

Dienstag, 1. Juli  
19:30 Rathaus/Sitzungssaal  
**Sitzung des Gemeinderats**

Mittwoch, 2. Juli  
14:30 NBH-Vereinsheim  
**Grillnachmittag**  
NBH

Freitag, 4. Juli  
19:00 Schaugarten a.d. Bahnhofstraße  
**Serenade**  
OGVS

Samstag, 5. Juli  
ab 12:00 Strandbad Lidl/Würmseestüberl  
**Fischerstechen (ab 14:00)**



## Unter der Haube

Mit romantischem Hintergrund haben Fine Müller und Dominic Zorn der Kälte zum Trotz am 2. März - ihrem 5. Jahrestag - in Seeshaupt standesamtlich

geheiratet. Somit haben die Eltern Anna und Stefan Müller schonmal eines der fünf Mädels unter die Haube gebracht. dz

## Glücklich in Seeshaupt Katharina Hanek wurde 90 Jahre alt

Was sie einmal für Abenteuer erleben würde im Leben hat der kleinen Käthi Heiß niemand an der Wiege gesungen. Sie verbrachte Kindheit und Jugend mit ihrer Schwester im schönen Bauernhaus an der St.

Heinricher- Strasse, da wo sie heute wieder wohnt. Ihre Familie bewirtschaftete während des Krieges den Hof, eine kleine Landwirtschaft. In Seeshaupt lernte sie ihren Mann kennen, Lado Hanek, den die Amerikaner

als Bücherrevisor einstellten. Im Jahre 1953 verschlug es das Ehepaar dienstlich nach Amerika, weitere Stationen waren Japan und Hawaii. Dreißig Jahre später kehrten die Haneks als Pensionäre nach Seeshaupt zurück. Katharina Hanek hat eine Tochter und zwei Enkelkinder. Ihre große Freude ist das Bridgespiel. Außerdem fährt sie souverän Auto, legt die Strecke in den Ort zum Einkaufen aber auch mit dem Fahrrad zurück, wenn das Wetter es zulässt. Ihren neunzigsten Geburtstag feierte die quirlige Jubilarin im Wintergarten von Hubert Brüderle, zusammen mit lieben Freunden, Pfarrer Znavor und Bürgermeister Bernwieser



BGM Michael Bernwieser, Katharina Hanek, Tochter Barbara, Pfarrer Mladen Znavor und Schwiegersohn Albecht, Foto: evs



## Nach der Wahl ist vor der Wahl

Kommentar zur Gemeinderatswahl 2014 - von Wolfgang Plikat

Gleich 72 Kandidaten haben sich zur Wahl gestellt! Erstaunlich nicht nur diese große Zahl, sondern auch, wie ein stets wiederholtes Mantra neu interpretiert wurde. Gemeint ist: „Gemeinderatswahl ist keine Parteiwahl, sondern eine Persönlichkeitswahl!“. Dass bekannte Seeshaupter plötzlich Farben vertreten, die man ihnen im Traum nicht zugeordnet hätte, überrascht und hat dem Ausspruch „Nur Persönlichkeit zählt“ eine neue Dimension hinzugefügt. Bedauerlich ist es, wenn Persönlichkeitswahlen zu persönlich genommen werden. Das könnte eine Erklärung dafür sein, dass es die zwei unterlegenen Bürgermeisterkandidaten nicht übers Herz gebracht haben, innerhalb von drei Tagen dem neuen und alten Bürgermeister zur Wahl zu gratulieren. Was bringt es, möglicherweise vorhandene, persönliche Ressentiments auszulieben, wenn es wichtig sein wird, propagierte Fachkompetenz und wertvolle Netzwerke zum Wohle der Gemeinde einzubringen und konstruktiv und sachlich mit allen Beteiligten zusammen zu arbeiten? Zu gratulieren wäre eine sportliche Geste gewesen. Auch Spieler des Fußballklubs Borussia Dortmund gratulieren nach einer Niederlage dem FC Bayern. Selbst, wenn sie sich ungerecht behandelt fühlen, gehen sie auch deshalb respektvoll miteinander um, weil sie in wenigen Wochen gemeinsam um das wichtigste Ziel im Fußball kämpfen, Weltmeister mit der Nationalmannschaft zu werden. Gilt nicht ähnliches für Kandidaten einer Liste, die in die Auswahl des Gemeinderats berufen worden sind? Den Kandidaten ging es doch nicht primär um den bezahlten Job des Bürgermeisters, sondern darum, dem Gemeinwohl Seeshaupts zu dienen. Die Bewerber für den Gemeinderat haben sich, unabhängig davon,

sachlich und fair präsentiert; soweit sie die Möglichkeit hatten, sich zu kommunalen Themen zu äußern. Der Mehrheit war es wichtig aufzuzeigen, wie Seeshaupt lebenswerter gestaltet werden kann. Weniger wichtig schien es, den bisherigen Gemeinderat zu kritisieren. Und die wenigen, die Kritik für ihren eigenen Wahlkampf als wichtig erachteten, konnten sich schon mal Widerspruch, insbesondere von den Gemeinderatsmitgliedern der eigenen Partei einhandeln. Die heftigste Kritik kam jedoch von außen und betraf vor allem den amtierenden Bürgermeister. Die Gemeinderatsmitglieder wurden von Fundamentalkritik weitgehend verschont. Die Begründung hierfür: Der Gemeinderat wurde vom Bürgermeister nicht ausreichend informiert. Bemerkenswert ist allerdings, dass kein Gemeinderatsmitglied diesen Vorwurf auf den Wahlveranstaltungen bestätigte. Nun ist es nicht einfach, die Arbeit des Gemeinderats als Gesamtheit objektiv zu beurteilen. Waren dem Gemeinderat bei dem Entschluss „X“ die Hände gebunden, aufgrund uns nicht bekannter Vorgaben? Welche Alternativen standen in der einen oder anderen Situation zur Verfügung? Wurden diese diskutiert? Welche Gründe waren ausschlaggebend? Wenn dies schon schwierig ist, so ist es fast unmöglich, die Arbeit des einzelnen Gemeinderatsmitglieds seriös einzuschätzen. Am besten können es die Gemeinderäte und Gemeinderätinnen selber. Sie wissen, mit welchen Fragestellungen sie konfrontiert waren, wer entscheidende Hinweise oder auch Einwände eingebracht hat, wer viel Arbeit investiert hat und wer eher weniger. Der Gemeinderat dürfte seine Aktiv- und Passivposten, im Gegensatz zu uns Wählern, sehr wohl kennen.

Von grundsätzlich unterschiedlichen Auffassungen der bisher im Gemeinderat vertretenen Parteien kann, angesichts der satten Mehrheiten bei Gemeinderatsbeschlüssen, nicht die Rede sein. Wen wundert es, dass von amtierenden Gemeinderäten selbst im Wahlkampf öffentlich keine fundamentale Kritik an der Arbeit der konkurrierenden Partei oder ihrer Vertreter im Gemeinderat geübt wird. Wer der Arbeit des Gemeinderats nicht wohl gesonnen ist, mag darin, jenseits von sachlichen Gründen, eine unangemessene Anpassung, mangelnde Courage, Überforderung oder Bequemlichkeit sehen. Vielleicht halten es die Gemeinderäte für

**„Gewählt werden Personen, mit denen sich viele Bürger identifizieren können“**

anständig, sich nicht auf Kosten anderer zu profilieren. Und schon ist der Weg nicht weit zu dem Spruch: „Eine Krähe hackt der anderen kein Auge aus!“. Das ist ärgerlich für die Betroffenen. Vielleicht wird Kritik geübt, aber vor allem intern, vielleicht wird engagiert und kontrovers diskutiert und manchmal gestritten, nur eben nicht öffentlich. Öffentlichkeit und Transparenz ist vor allem dann wichtig, wenn sie der Sache dient. Aber sie stößt an Grenzen, wenn sie das Ansehen von Personen beschädigt, wenn sie konstruktive Zusammenarbeit behindert oder gar unmöglich macht. Ein Gemeinderat befindet sich hier in einem Zielkonflikt; in einem Widerspruch, den wir, ob wir

wollen oder nicht, bis zu einem gewissen Grad aushalten müssen. Ein Gemeinderat ist nie perfekt, ein Bürgermeister kein Tausendsassa ohne Fehl und Tadel. Wichtig ist, dass dem Gemeinderat Experten angehören, die auf unterschiedlichen Gebieten ihr Wissen und ihre Fähigkeiten einbringen. Darüber hinaus sollte ein Gemeinderat einen relativ repräsentativen Querschnitt der Bevölkerung abbilden. Wir brauchen auch diejenigen, die sich durch einen gesunden Menschenverstand auszeichnen. Gewählt werden Personen, mit denen sich viele Bürger identifizieren können. Der Wahlkampf hat gezeigt, dass es engagierte und kompetente Seeshaupter gibt, die bereit sind, ihre Fähigkeiten unabhängig von der Wahl ehrenamtlich einzubringen. Das ist wichtig. Zwei Beispiele der vergangenen Monate zeigen, wie wertvoll Impulse von außen sein können. Beispiel Westumfahrung: Den zwei Haupt- Protagonisten Georg Berchtold und Wolfgang-Peter Pohl gebührt Dank, Transparenz bei einem wichtigen Thema geschaffen zu haben. Durch das Engagement des Georg Berchtold erfuhren wir, dass die zunächst fast utopisch anmutende Idee einer Westumfahrung durchaus realisierbar ist. Wolfgang-Peter Pohl hat durch Kontakte dafür gesorgt, dass wir uns durch Referenten aus beteiligten Behörden sowohl auf der Bürgerversammlung als auch bei einer Begehung kompetent über Planung, mögliche Probleme, Chancen und Risiken informieren konnten. Beispiel Pettenkofer Allee: An der Lösung für die Instandsetzung der Pettenkofer Allee, so wie sie jetzt durchgeführt wird, ist Hans Stegmann als Nicht- Gemeinderat beteiligt gewesen. Seinem Engagement dürfte es zu verdanken sein,

dass ein Kompromiss gefunden wurde, mit dem beide Seiten leben können. Er hat an einer Lösung mitgewirkt, die der Gemeinderat so nicht „auf dem Schirm“ hatte und der er letztendlich bereit war zuzustimmen. Dennoch gilt es auch für Menschen mit hoher Intelligenz und Beurteilungskompetenz, bei allem persönlichen und finanziellen Engagement, trotz möglicher Fehler des Bürgermeisters und revidierter Entscheidungen des Gemeinderats, zu akzeptieren, dass Sachverhalte unterschiedlich beurteilt werden können. Als Rezepte für mehr Bürgerbeteiligung und Transparenz wurden angepriesen: Aktivierung der Bürgerstammtische, Bürgerbüro, Bürgersprechstunden sowie Bürgerversammlungen mit Fragerunden. Darüber hinaus werden Protokolle der öffentlichen Sitzungen ins Internet gestellt. Allerdings, die entscheidenden Weichenstellungen erfolgen in den Arbeitsausschüssen, wichtige Entscheidungen werden in nicht-öffentlichen Sitzungen gefällt. Ich kann nicht erkennen, dass sich damit etwas Grundsätzliches in Seeshaupt ändert. Bürgerstammtische existieren seit Jahren und sind keine Publikumsmagneten. Der Bürgermeister steht jedem Bürger für Fragen zur Verfügung. Man braucht ihn nur anzurufen. Und eine Nummer kleiner, steht der Gemeinderat oder die Gemeinderätin Ihres Vertrauens bei einem Anliegen für ein Gespräch zur Verfügung. Er oder sie wird sich freuen, als Vertreter von Bürgerinteressen wahrgenommen und gefordert zu werden. Auch das wird selten genutzt. Gibt es denn wirklich keine andere Möglichkeit, Transparenz und mehr Bürgerbeteiligung herzustellen???

weiter auf Seite 6

## Das Sparschwein wird gefüttert

Seniorenheim kann ohne Kredite gebaut werden

Der Umfang des Haushalts in Seeshaupt steigt kontinuierlich, dieses Jahr gibt es aber geradezu einen Sprung: der Vermögenshaushalt, in dem die Investitionen der Gemeinde zusammengefasst sind, ist fast dreimal so hoch wie im Vorjahr. Satte Einnahmen aus Grundstücksverkäufen erlauben es, die Rechnungen für den Bau des Seniorenzentrum direkt zu bezahlen – dafür sind heuer rund 2,7 Millionen Euro angesetzt, im Vorjahr waren es bereits 1,8 Millionen gewesen. Dennoch bleibt noch genug übrig, um knapp fünf Millionen Euro der „Allgemeinen Rücklage“, also dem Sparschwein, zuzuführen. Dagegen nehmen sich Ausgaben

von 100.000 Euro für die Schule fast wie die berühmten Peanuts aus. Hier schlägt allein der Brandschutz mit gut 70.000 Euro zu Buche. Die Gerüsttürme, die provisorisch als Fluchtwege dienen, sind für zwei Jahre gemietet, wie der Brandschutz künftig aussehen kann, muss erst noch geplant werden. Der Kindergarten soll erweitert werden, für die Planung sind 20.000 Euro vorgesehen, eben soviel für die Einrichtung der neuen Kindergartengruppe. Ansonsten benötigen die Feuerwehren gut 130.000 Euro, vor allem für die Umrüstung auf den Digitalfunk. Für die Wasserversorgung sind, wie jedes Jahr rund 150.000 Euro

angesetzt, dafür fallen dieses Jahr aber sämtliche Ausgaben für das Kanalnetz weg; das gehört ja jetzt dem Abwasserverband Starnberg. Von knapp 370.000 Euro für den Straßenbau sollen heuer die Gehwege entlang der Bahngleise sowie die neuen Straßen am Frechenseeweg gebaut und ein Wanderwegkonzept erstellt werden. Der Schuldenstand ist in Seeshaupt ja schon seit Jahren niedrig: mit einem Minus von 9729,31 Euro ist die Gemeinde ins Jahr gestartet. Das ist ein Schnitt von 3,24 Euro pro Seeshaupter, in vergleichbaren Gemeinden liegt dieser Wert übrigens bei 689 Euro. Der Kredit soll aber bis zum Jahresende auch zurückgezahlt sein. *kia*



Ausgaben Vermögenshaushalt, Skizze: Gemeinde

Bürgermeister  
Kolumne

Liebe Mitbürgerinnen,  
Liebe Mitbürger,

Ja, Sie haben Recht, es hätte alles auch ganz anders kommen können. Deshalb freut es mich umso mehr, dass so viele von Ihnen mir Ihr Vertrauen ausgesprochen haben. Ich danke Ihnen von ganzem Herzen dafür.

Aber ich möchte auch nicht die über 50 freiwilligen Helfer vergessen, die es ermöglicht haben, eine solche Wahl reibungslos durchführen zu können. Ihnen gebührt unser aller Dank, so ist es sichergestellt, dass alles mit rechten Dingen zugegangen ist. Auch die Verwaltung hat mit der großen Zahl an Briefwählern wirklich hervorragend gearbeitet, da dies ja alles neben der normalen Tätigkeit mit erledigt werden musste. Es war eine große Herausforderung, die von allen hervorragend bewältigt wurde. Herzlichen Dank auch dafür! Herzlichen Dank auch an Fritz Stuffer und alle aktuellen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, die in den letzten 6 Jahren engagiert, kompetent und mutig für die Gesicke unserer wunderschönen Gemeinde konstruktiv gearbeitet haben.

Wie soll es nun weiter gehen?

Ich freue mich auf sechs Jahre, die ich im Dienste der Gemeinde und unserer Bürger weiterarbeiten kann. Unser neuer Gemeinderat wird sich den Aufgaben der Zukunft zu stellen haben. Und nachdem so viele interessierte Bürger im Vorfeld der Wahl mitgearbeitet haben, bin ich sehr zuversichtlich, dass die anliegenden Projekte, wie z.B. die Dorferneuerung mit neuen Gesichtern und viel Enthusiasmus vorangehen werden. Dazu lade ich auch all jene ein, die nicht in den neuen Gemeinderat gewählt worden sind. Hier ist noch viel Platz für Ideen und Engagement.

Ich bin bereit für die nächsten sechs Jahre, ich habe in der spannenden Zeit des Wahlkampfes gut zugehört, und kann Ihnen versprechen, meine ganze Kraft im Sinne der Bürger einzusetzen.

Lassen Sie es uns gemeinsam anpacken!

Ihr

Michael Bernwieser

## AUS DER VERWALTUNG

Die Gemeinde Seeshaupt weist aus gegebenem Anlass auf die Räum- und Streupflichtverordnung (Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter) hin. Zur Erfüllung ihrer Reinigungspflicht haben die Vorder- und Hinterlieger die im Straßenreinigungsverzeichnis aufgeführten öffentlichen Straßen innerhalb ihrer Reinigungsflächen zu reinigen. Dies bezieht sich im Frühjahr auch auf den Split, der im Winter durch den Räumdienst auf den Straßen

verteilt wurde. Die Verordnung ist im Internet abzurufen oder auf der Gemeinde, Zimmer 2, hinterlegt.

+++

Anträge, die das Bauamt betreffen (z. B. Bauantrag, vereinfachte Änderung) müssen 11 Tage vor dem Sitzungstag in der Gemeinde abgegeben werden. Die Sitzungstermine sind im Internet unter [www.seeshaupt.de](http://www.seeshaupt.de) angegeben. Anträge, die nicht vollständig oder zu spät in der Gemeinde eingehen, können nicht berücksichtigt werden.



Nach fast 30 Jahren Dienst in der VG Seeshaupt-Iffeldorf, wurde Heidi Huber zum 31.12.2013 von Vorgesetzten und Kollegen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Auf diesem Wege nochmals alles Gute für den nächsten „Lebensabschnitt“!

## Hilfe für volles Haus

### Breite Unterstützung für Asylbewerber

Im Dezember hatte das Landratsamt das Ferienhaus der evangelischen Kirche an der St. Heinricher Straße zur Unterbringung von Asylbewerbern angemietet, mehrere Seeshaupter hatten sich auch gleich gemeldet, um den Menschen zu helfen, doch das Haus stand erst einmal leer. Inzwischen ist es voll belegt: Sechs Familien mit Kindern im Alter von wenigen Wochen bis 16 Jahren aus Syrien und Afghanistan sind in Seeshaupt untergebracht. Sechs der Kinder besuchen bereits die Grundschule und erhalten dort auch zusätzlichen Deutschunterricht von ehrenamtlichen Helfern. Ehrenamtliche haben sich auch für den Deutschunterricht für die Erwachsenen in den Räumen des Roten Kreuzes gefunden, die Kleinkinder werden derweil betreut. Deutsch-Kenntnisse sind für das tägliche Leben am Wichtigsten, aber da die Behörden keinerlei Integration

fördern wollen, sind Sprachkurse nicht vorgesehen. Nicht ganz leicht ist es, das Zusammenleben zu organisieren. Dank eines in Seeshaupt ansässigen Arabisch-Dolmetschers konnten aber die Unklarheiten bei der Mülltrennung, der Nutzung der Waschmaschinen und der Reinigung des Treppenhauses beseitigt werden. Mehrere Kinder gehen ins Fußballtraining oder zum Turnen. Bürgermeister Michael Bernwieser hatte zu einem „runden Tisch“ geladen, um die Hilfe für die Flüchtlinge zu bündeln. Es kamen unter anderem Vertreter der beiden christlichen Kirchen, vom Roten Kreuz, der Grundschule, der Nachbarschaftshilfe und vom Sportverein Seeshaupt. Gudrun Grill, die als Pfarrhelferin bei der Pfarreiengemeinschaft Weilheim bereits Erfahrung in der Arbeit mit Asylbewerbern gesammelt hat, bot an, zunächst die Koordination zu übernehmen, später will sie diese Aufgabe an

Barbara Lenski übergeben. Grill betonte, wie wichtig es ist, die Hilfsangebote zu strukturieren, da sonst viel Energie verpufft. Anette Herrmann, die seit Februar halbtags als Asylsozialberaterin in Weilheim tätig ist, bot an, Fragen über Behördengänge und ähnliches zu beantworten – allerdings sei ihre Arbeitszeit schon für die Aufgaben in Weilheim knapp bemessen, sie könne also vornehmlich telefonisch helfen. Um eventuelle Ausgaben der ehrenamtlichen Helfer zu decken, hat die Bürgerstiftung Seeshaupt ein Spendenkonto eingerichtet – wer einen Beitrag beispielsweise zu Deutschbüchern oder Fahrradreparatur leisten möchte, kann dies unter dem Stichwort „Gästekonto“ auf das Konto 850 bei der Raiffeisenbank Seeshaupt tun. Evangelische und katholische Kirche haben bereits jeweils 200 Euro überwiesen. Wer sonstige Hilfe anbieten möchte, kann sich per e-mail melden: [gudrun@grill-net.de](mailto:gudrun@grill-net.de) *kia*

## Mikrozensus 2014 im Januar gestartet

### Interviewer bitten um Auskunft

Auch im Jahr 2014 wird in Bayern und dem gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung bei einem Prozent der Bevölkerung, durchgeführt. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung werden dabei im Laufe des Jahres rund 60 000 Haushalte in Bayern von besonders geschulten und zuverlässigen Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie in diesem Jahr auch zu ihrer Wohnsituation befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

Mit dieser Erhebung werden seit 1957 laufend aktuelle Zahlen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, insbesondere der Haushalte und Familien ermittelt. Der Mikrozensus 2014 enthält zudem noch Fragen zur Wohnsituation. Neben der Wohnfläche und dem Baualter der Wohnung werden unter anderem die Heizungsart und die Höhe der zu zahlenden Miete sowie die Nebenkosten erhoben. Die durch den Mikrozensus gewonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen und deshalb für alle Bürger von großer Bedeutung.

Wie das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung weiter mitteilt, finden die Mikrozensusbefragungen ganzjährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern sind demnach bei rund 60 000 Haushalten, die nach

einem objektiven Zufallsverfahren insgesamt für die Erhebung ausgewählt wurden, wöchentlich mehr als 1 000 Haushalte zu befragen. Das dem Mikrozensus zugrunde liegende Stichprobenverfahren ist aufgrund des geringen Auswahlsatzes verhältnismäßig kostengünstig und hält die Belastung der Bürger in Grenzen. Um jedoch die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte auch tatsächlich an der Befragung teilnimmt. Aus diesem Grund besteht für die meisten Fragen des Mikrozensus eine gesetzlich festgelegte Auskunftspflicht, und zwar für vier aufeinander folgende Jahre.

Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer, die ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamts legitimieren, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Statt an der Befragung per Interview teilzunehmen, hat jeder Haushalt das Recht, den Fragebogen selbst auszufüllen und per Post an das Landesamt einzusenden. Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2014 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen. *Gemeinde*

## VORANKÜNDIGUNG

### Themenabend im Kinderhaus

#### Ich und Du – Kommunikation zwischen Eltern und Kindern

Wie sprechen wir wirkungsvoll und konstruktiv mit den Kindern?

Wie kommen wir bei unseren Kindern an?

WER?  
Referentin: Gabriele Setzwein  
WANN?  
Am Mittwoch den 2. April um 19:30 Uhr  
Eintritt: 3:00 Euro /pro Person  
WO?  
Kinderhaus Seeshaupt  
Bahnhofstrasse 12 a



## VERMISCHTES AUS DEN GEMEINDERATSSITZUNGEN

VON KIA AHRNDSSEN

**Mehr Geld für Tiere**

Der Tierschutzverein bat um eine deutliche Aufstockung des Zuschusses zu seinem Etat. Immerhin sei die Aufbewahrung von Fundsachen eine Pflicht der Gemeinde, und ein herrenloses Tier sei laut BGB genau das: eine Fundsache. Im Gemeinderat liefen die Tierschützer des Ortsverbands Tutzing damit offene Türen ein: Der bisherige Zuschuss von 500 Euro pro Jahr wurde auf 2000 Euro aufgestockt.

+++

**Was lange währt...**

Fast eine ganze Amtsperiode hat sich die Aufstellung des Bebauungsplans für die südliche St. Heinricher Straße hingezogen. Im Juli 2008 fasste der damals ziemlich frisch gewählte Gemeinderat den Beschluss, einen Bebauungsplan „Südliche St. Heinricher Strasse Teil 3“ aufzustellen. Die Vorschläge für eine Verkehrsinsel und für die Bebauung des Grundstücks, das dem Freistaat Bayern gehört, brachten aber die Nachbarn auf. Der Bürgermeister gewähre ein üppiges Baurecht im Tausch für eine Grundabtretung für die Verkehrsinsel, hieß es. Die erste bereits beschlossene Version des Bebauungsplans trat nie in Kraft. Im Gespräch mit den Anwohnern fand sich dann eine Lösung: Statt des Mehrfamilienhauses werden auf dem Grundstück Ein- und Zweifamilienhäuser geplant, so bleibt der Charakter der „lockeren Villenbebauung“ entlang der Straße erhalten, die Verkehrsinsel fällt ganz weg. Ende Januar ist der Bebauungsplan in Kraft getreten.

**Bremse****in der Seeseitener Straße**

Sie hatten große Hoffnung auf eine Westumfahrung gesetzt, die Ablehnung war für drei Familien aus der Seeseitener und Osterseenstraße eine herbe Enttäuschung. Nun beantragten sie, nicht zum ersten Mal, die gemeindeeigene Straße für LKW über 7,5 Tonnen zu sperren und ein generelles Tempolimit von 30 Stundenkilometern einzurichten. Der Verkehr sei in den letzten Jahren stark gestiegen, die schweren LKW beschädigten den Asphalt, durch die Schichtarbeit bei Roche in Penzberg gebe es auch in der Nacht keine Pause. Die Situation sei gesundheitsschädlich und führe zu einem Wertverlust bei den Grundstücken, eine Ferienwohnung sei nur noch mit Preisabschlag zu vermieten. Weder Polizei noch Landratsamt sehen allerdings eine Handhabe: Es gebe nur wenige Unfälle, auch die Geschwindigkeit werde nicht übermäßig überschritten. Die Gemeinderäte versuchen nun, die Situation zu beruhigen. Sie beschlossen die Anschaffung von zwei festen Tempo-Messgeräten, bei der Auswahl der Geräte sollen die betroffenen Anwohner einbezogen werden. Das soll die Autofahrer wenigstens auf die vorgeschriebenen 50 Stundenkilometer bremsen.

+++

**Durchgang bleibt frei**

Der große Garten mit Spielplatz ist einer der Pluspunkte des Kindergartens, doch der

Weg ins Haus ist weit und unübersichtlich. Wenn eins der 25 Kinder einer Gruppe auf die Toilette muss, bleibt nur noch eine Betreuerin mit den anderen Kindern zurück. Das macht den Eltern Sorge; das Kind allein gehen zu lassen, ist aber auch gefährlich: Immerhin führt ein öffentlicher Weg zwischen Garten und Gebäude hindurch, der Zugang zur Pettenkofer Allee ist leicht möglich. Sie wünschen sich, den Durchgang zumindest in der Kernzeit am Vormittag zu sperren. Im Oktober führten die Eltern eine Woche lang eine Zählung durch, in der Zeit zwischen 8.45 und 11.45 Uhr nutzten 47 Menschen den Durchgang von der Pettenkofer Allee zum Sportheim und der Bahnhofstrasse. Fast alle erklärten sich bereit, künftig einen Umweg zu gehen. Die Gemeindeverwaltung machte dem Ansinnen aber einen Strich durch die Rechnung. Der Weg ist seit 1965 öffentlich, eine Umwidmung sei nur aus übergeordnetem Interesse möglich – das sei der Toilettengang eines Kindes aber nicht. Willi Pihale schlug vor, Türen anzubringen, die nur von Erwachsenen geöffnet werden können, dem stimmte der Rat einstimmig zu, obwohl Petra Eberle eindringlich vor den Gefahren durch Fremde auf dem Kindergarten Gelände gewarnt hatte.

+++

**Touristen informieren sich selbst**

Das Waschhäusl am Brunnenplatz bei der Hauptstraße wird künftig die Anlaufstelle für informationsuchende Reisen-

de sein. Es soll ausgeräumt und frisch gestrichen werden, in Prospektständern können dann Informationsbroschüren ausgelegt werden. Familie Brückner vom Schreibwarenladen wird ein Auge auf die ansonsten personal-lose Informationsstelle haben. Ein Hinweisschild soll Ortsunkundigen vom Schulparkplatz her den Weg weisen.

+++

**Namen vergeben**

Die Häuslebauer im Neubaugebiet am Frechenseeweg können schon einmal Briefpapier drucken lassen: Würmseeweg und Urseeweg heißen die beiden Straßen künftig. Eine Umfrage unter den Grundstücksbesitzern und den Gemeinderäten hatte diese Namen als Favoriten ergeben. Die Erschließungsarbeiten wurden ebenfalls vergeben – sobald die Straßen eine Bitumenschicht erhalten haben, können die Bagger anrollen und die Bauarbeiten beginnen. Die Straßenbaufirma sichert die Fertigstellung für Ende Juni zu. Die Verschleißschicht soll erst nach Abschluss der Hausbauten aufgebracht werden.

+++

**Digitalfunk kommt**

Digitale Funktechnik soll künftig die problemlose Kommunikation bei Feuerwehr, Polizei und Rettungsdiensten sicherstellen. Die Anlagen wurden im Landkreis Weilheim-Schongau bereits errichtet, drei der Sendemasten stehen rund um Seeshaupt, nun

kann der Probetrieb beginnen. Dafür benötigen die Wehren natürlich neue, geeignete Geräte. Wer am erweiterten Probetrieb teilnimmt, kann dafür Zuschüsse von der Staatsregierung bekommen: Der Ersatz der jetzigen Geräte für Fahrzeug- und Handfunk kann bis zu 100 Prozent gefördert werden, die Alarmerungstechnik immerhin bis zu 60 Prozent. Auch für die Umrüstung der Sirenen kann die Gemeinde einen Zuschuss bekommen. Um sich diese Fördermöglichkeiten zu sichern, beschloss der Gemeinderat, die Feuerwehren Seeshaupt und Magnetsried zum erweiterten Probetrieb anzumelden.

+++

**Plan zur Energienutzung**

Die Gemeinde lässt sich die Erstellung eines Energienutzungsplans anbieten. Mit solchen Plänen will die Staatsregierung die Energiewende in die kleinsten Dörfer bringen, deshalb gibt es dafür Zuschüsse. Zunächst wird der Bestand sowie der künftige Bedarf erfasst, auch soll aufgezeigt werden, wie weit sich eine Gemeinde unabhängig mit Energie versorgen kann. Dazu soll der Plan auch schon konkrete Handlungsempfehlungen mit Zahlen zur Wirtschaftlichkeit enthalten. Erste Schritte zur Stromeinsparung unternimmt bereits der Bauhof: In möglichst vielen Straßenlaternen werden LED-Leuchtmittel eingesetzt – ein Testexemplar kann in der Ulrichsau besichtigt werden. Ecke Lerchenmoos/ Tratbergstrasse beweist die LED-Technik, wie hell sie leuchtet.

## Provisorische Fluchtwege

Feuerwehr könnte nicht alle Grundschüler retten

Das Landratsamt Weilheim bemängelt den Brandschutz in der Schule. Beim Umbau mit Erweiterung Anfang der Neunziger Jahre wurde der Brandschutz einfach im Rahmen der Feuerbeschau geprüft und genehmigt, bei einer Nachschau im Jahr 2011 wurde der fehlende Fluchtweg für ein Klassenzimmer im ersten Stock bemängelt – das Zimmer wurde einfach stillgelegt. Weil die Schule diesen Raum nun wieder nutzen wollte, gab es einen Ortstermin mit Michaela Hartge vom Bauamt Weilheim und Kreisbrandmeister Matthias Ott. Sie stellten auf einmal gravierende Probleme fest, noch am selben Tag machte Hartge der Gemeinde verschiedene Auflagen. Innerhalb einer Woche sollten sämtliche brennbare Dekorationen und Möbel aus den Gängen und der Aula sowie dem Abstellraum im Keller entfernt, zwei Tage später in allen Räumen funkvernetzte Rauchmelder installiert werden. Auch die Fluchtwege genügen

nicht den Anforderungen: Aus keinem Zimmer können die Kinder ohne Hilfe der Feuerwehr flüchten, wenn die Gänge verraucht sein sollten. Die kleine Seeshaupter Wehr könnte aber innerhalb der vorgeschriebenen 30 Minuten keinesfalls alle Kinder retten. Deshalb



Die vorübergehende Lösung sieht so aus, Foto: kia

forderte das Landratsamt außenliegende Fluchttreppen und Ausstiegshilfen in den Zimmern. Die kurzen Fristen lösten bei den Gemeinderäten nicht gerade Begeisterung aus, wenigstens aufs Ende der Ferien hätte man den Termin legen können, immerhin seien die Gegebenheiten 20 Jahre nicht beanstandet worden. Auf keinen Fall, auch nicht provisorisch, seien diese Fluchtwege in so kurzer Zeit herzustellen. Immerhin gab es dann eine kleine Fristverlängerung, die Rauchmelder waren bereits nach den Ferien installiert. Sie geben Alarm und schließen Türen um die Verbreitung des Qualms bei einem Brand zu verhindern. Drei Tage nach Ferienende rückten die Gerüstbauer an, die provisorisch außenliegende Fluchtwege für die Klassenzimmer aufstellten. Das alles sind aber nur vorläufige Maßnahmen: Bis Ende Mai muss die Gemeinde ein vollständiges Brandschutzkonzept für die Schule vorlegen. kia

## Neue Bücher in der Bücherei

Mithilfe bei der Ausleihe gesucht

Eine ellenlange Liste von Neuzugängen in allen Sparten der Literatur hat Büchereileiterin Barbara Frick zusammengestellt. Nach dem Verlust unserer Buchhandlung können die jungen und alten Leseratten von Seeshaupt auf die Bücherei in der Storckvilla zurückgreifen. Neben Krimis von Friedrich Ani und Val McDermid finden sich auf der Liste natürlich mehrere Sammelbände von Erzählungen der Nobelpreisträgerin Alice Munro, jede Menge Romane, Biografien, Sachbücher, Kinder- und Jugendbücher, sowie die immer beliebteren Hörbücher. Auch DVDs können ausgeliehen werden. Es lohnt sich, einmal vorbeizuschauen und ein wenig zu stöbern. Die Bücherei ist geöffnet am Dienstag von 19 bis 20 Uhr, am Mittwoch von 15 bis 16 Uhr und

am Freitag von 17 bis 18 Uhr. Der Jahresbeitrag für die ganze Familie beträgt 5 Euro, Kinder und Jugendliche, die ein eigenes Konto haben, leihen bis zum 18. Lebensjahr kostenlos aus. Alle vier Wochen kommen am Dienstag die Schulkinder mit ihren Lehrern zur Ausleihe und werden ans Lesen herangeführt. Zu Barbara Fricks großer Freude haben sich kürzlich Elfriede Bauerschmidt und Heike Bausch zur ehrenamtlichen Mithilfe in der Ausleihe bereiterklärt. Rebecca Gafert und Stephanie Günzinger, die Barbara Frick zur Zeit noch unterstützen, können dies nur noch bis September tun. Weitere Helfer werden aber noch gebraucht. Wer sich für die Bücherei interessiert und gern mitmachen würde, soll sich unbedingt unter Tel. 08801/ 1451 melden. ea



# Dorf aktuell

**VIELLEICHT MÜSSEN WIR NEUE WEGE GEHEN?** (FORTSETZUNG VON SEITE 3)**VON WOLFGANG PLIKAT**

Woran liegt es, dass es den bisherigen Gemeinderäten so schwer fällt, mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung zu verwirklichen. Ein Techniker würde sagen: Der Fehler steckt im System. In diesem Fall in der Einstellung: „Wenn Ihr Fragen habt, braucht Ihr nur zu mir zu kommen, ich beantworte sie Euch!“

Das Problem macht ein Zitat des französischen Philosophen Jean-Jaques Rousseau deutlich:

„Die Kunst zu fragen ist nicht so leicht, wie man denkt; es ist weit mehr die Kunst des Meisters als die des Schülers. Man muss viel gelernt haben, um über das, was man nicht weiß, fragen zu können.“

Anders ausgedrückt: Es wird wenig gefragt, weil der Bürger zu wenig weiß, um wichtige Fragen zu stellen. Und da er durch wenig Fragen wenig erfährt und damit nur wenig weiß, hat er nur wenig zu fragen. Die Katze beißt sich somit sprichwörtlich in den eigenen Schwanz.

Um diesem Teufelskreis zu entkommen, bedarf es Anstrengungen, die ein Gemeinderat möglicherweise alleine nicht schultern kann. Aber er kann den notwendigen Anstoß geben. Wie wäre es mit einem Ausschuss, der ein Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit des Gemeinderats und seiner Ausschüsse erarbeitet? Das Ziel ist es u.a., grundsätzliche Prozesse zu erklären und Basiswissen zu vermitteln. Zum Beispiel: Wie läuft eine Bauplanung ab, was kann der Gemeinderat bestimmen und was nicht? Was

passiert, wenn der Gemeinderat anders entscheidet als das Landratsamt? Welche Behörden müssen im Einzelfall mit einbezogen werden? Denkbar wäre auch ein veröffentlichtes Glossar für Begriffe des Behördendeutsch, die wir nur zu gerne verstehen würden.

Zusätzlich können Planungs- und Entscheidungsprozesse in den einzelnen Arbeitsausschüssen dokumentiert werden. Ich versuche es an dem Beispiel „Grüngut-Sammelstelle“ zu erläutern, was gemeint ist. Denkbar ist, dass der Seeshaupter Bürger zukünftig im Internet folgende Informationen erhalten kann: Welche Gemeinderäte arbeiten an dem Thema? Welches Gemeinderatsmitglied übernimmt welche Teilaufgabe? Welche Ergebnisse kann er präsentieren? Welche Gemeinden werden auf ihre bisherigen Erfahrungen angesprochen? Mit welchem Aufkommen wird gerechnet? Welche Öffnungszeiten sind sinnvoll? Ist es wichtig, dass ein Gemeindemitarbeiter die Anlieferung beaufsichtigt? Wie sieht ein realistischer Zeitplan für die Realisierung aus? Was wird uns das kosten? Wer wird das Grüngut entsorgen, die EVA oder gibt es Alternativen? Wie wichtig ist uns eine energetische Verwertung? Ist diese vielleicht in Seeshaupt als Beitrag denkbar zu einer sich mit Energie selbstversorgenden Gemeinde? Wie kann sichergestellt werden, dass keine Schadstoffe abgelagert werden? Welche Seeshaupter außerhalb des Gemeinderats können angesprochen werden,

um fachlichen Rat zu holen? Diese wenig strukturierte Liste kann beliebig verlängert werden und soll eines deutlich machen: Ein kleines Thema im Wahlkampf kann ein komplexes Projekt sein, das es zu managen gilt. Und ein Großteil eines Projektmanagements besteht in der Dokumentation von Prozessen und erfordert ein planvolles und strukturiertes Vorgehen. Es gibt in Seeshaupt eine Reihe von kompetenten Menschen, die täglich in Projekten arbeiten. Können wir nicht diesen Wissens- und

jedoch Denk- und Entscheidungsprozesse und gibt Bürgern die Möglichkeit, zusätzliche Vorschläge einzubringen. Ich halte es für sinnvoll, für das Ziel „Transparenz und Bürgerbeteiligung“ Geld zu investieren und eine zusätzliche Arbeitskraft mit der Aufgabe einzustellen, die Entscheidungen und Planungen zu dokumentieren sowie Öffentlichkeitsarbeit zu leisten. Denkbar ist, ein bis zwei studierende Praktikanten zu beschäftigen, für die das Thema Öffentlichkeitsarbeit und Pro-

dürfte gleichzeitig bedeuten, dass bei zusätzlichen Handlungsalternativen mehr Entscheidungen getroffen werden müssen als bisher. Wenn ich die Qual der Wahl habe, steigt die Wahrscheinlichkeit, dass mein Gemeinderatskollege einen anderen Lösungsansatz bevorzugt. Fast zwangsläufig liefere ich auch demjenigen gute Argumente, der seine Prioritäten anders setzt, als ich es tue. Dies gilt auch für den dann gut informierten Bürger. Die Folge wird sein, dass mehr Diskussionen geführt werden müssen. Andererseits befreit sich der Gemeinderat in einem guten Maße von dem vagen, kaum begründbaren Generalverdacht, nicht gewissenhaft genug zu arbeiten. Der ist gelegentlich auch deshalb vorhanden, weil der Bürger nicht wirklich weiß, was der Gemeinderat, vor allem hinter verschlossenen Türen, so treibt.

Bei einer Wahlveranstaltung wurde die Führung einer Gemeinde mit der Führung eines mittelständischen Unternehmens verglichen. Gerade was die Öffentlichkeitsarbeit betrifft, ist der Vergleich mit einer Aktiengesellschaft mit 3005 Aktionären möglicherweise passender. Wobei wir Bürger auch den Aufsichtsrat stellen. Und unser „Shareholder's Value“ besteht bei weitem nicht nur aus materiellen Werten. Wäre doch toll, wenn wir als einzelne Teilhaber irgendwann auch tatsächlich teilhaben können an einer schönen und erfolgreichen Seeshaupt AG.

*„Die Kunst zu fragen ist nicht so leicht, wie man denkt; es ist weit mehr die Kunst des Meisters als die des Schülers. Man muss viel gelernt haben, um über das, was man nicht weiß, fragen zu können.“*

Jean-Jaques Rousseau

Erfahrungsschatz nutzen und potentielle Mitstreiter ansprechen? Auch wer nicht in den Gemeinderat gewählt wurde, hat die Möglichkeit, ohne Stimmrecht mitzuwirken. Und wer sechs Jahre im Gemeinderat mit all den damit verbundenen Verpflichtungen scheut, könnte bereit sein, in Einzelfällen ehrenamtlich mitzuarbeiten.

Erfahrungsgemäß macht die möglichst lückenlose Dokumentation von Prozessen eine Menge Arbeit. Sie unterstützt

Projektmanagement eine spannende Aufgabe ist. Selbst beim Erstellen eines Anforderungsprofils und bei der Auswahl der geeigneten Kandidaten könnten erfahrene Seeshaupter Projektmanager und / oder leitende Fachleute aus dem Personalwesen beratend zur Seite stehen.

Dieses Vorgehen erfordert Mut und die Bereitschaft, sich von vertraut gewordenen Arbeitsgewohnheiten zu trennen. Zwar wird die Arbeit auf mehr Schultern verteilt. Aber es

## Keine Überraschungen bei der NBH

Neuwahl der Vorstandschaft



v.li.: Rolf Heimerl, Anette Dyckerhoff, Sigrid von Schroetter, Evelyn Schwaighofer, Claudia Fiebig und Ortrud Hohenfeldt, Foto: evs

Stolz präsentierte die Vorsitzende der Nachbarschaftshilfe, Sigrid von Schroetter, die neuesten Zahlen: „Mit fast 500 Mitgliedern sind wir der zweitgrößte Verein im Ort, und dies, wo wir unser Hauptaugenmerk nicht auf Spaß und Sport ausgerichtet haben.“ In ihrem Jahresrückblick konnte sie auf das breitgefächerte Angebot hinweisen, bei dem für jede Altersgruppe etwas dabei sein müsste: Krabbelgruppen,

Mutter und Kind-Turnen, ebenso wie Zumba und Tanzkurse oder Seniorengymnastik sowie Yoga über 50. Die Älteren kommen einmal im Monat zu einem Kaffeenachmittag zusammen, der immer ein abwechslungsreiches Programm bietet. Ob Strickkreis oder Malertreff, ob Basteln oder Kleidermarkt, die NBH ist ein hoch aktiver, quirliger Verein, in dem jeder eine Heimat finden kann. Darüber hinaus hat

die NBH mit Rolf Heimerl einen verlässlichen Helfer für den Verleih von med. Hilfsmitteln bei der Pflege zuhause. Auch über die Tagespflege konnte die 1. Vorsitzende nur Positives vermelden, die Einrichtung ist meistens voll ausgelastet und dank der vielen ehrenamtlichen Fahrer und hauptamtlichen Pflegekräfte auch ein Vorzeigeprojekt der NBH. Allerdings wies Sigrid



Ehrenmitglied Helga von Gruchalla (Mitte) mit Vorsitzender Sigrid von Schroetter und BGM Michael Bernwieser, Foto: tl

von Schroetter auch darauf hin, dass ohne die immerwährende finanzielle Unterstützung vieler Spender so eine Tagespflege nicht möglich wäre.

Zum Schluss der Versammlung wurde die frühere NBH-Vorsitzende Helga von Gruchalla mit herzlichen Worten zum Ehrenmitglied ernannt. Sie ist nach wie vor noch für die NBH tätig und dafür wollte die Vorstandschaft sich mit dieser Ehrung bedanken. Im Anschluss dankte Bürgermeister Michael Bernwieser dem Vorstand für die geleistete Arbeit und war voll des Lobes über diesen für Seeshaupt so wichtigen Verein: „Um den uns so manche Nachbargemeinde ehrlich beneidet!“ bestätigte er. Die turnusmäßigen Neuwahlen bestätigten die alte Vorstandschaft: Vorsitzende Sigrid von Schroetter, Stellvertreterin Evelyn Schwaighofer, Schriftführerin Anette Dyckerhoff, Kassier Ortrud Hohenfeldt. Rolf Heimerl und Claudia Fiebig wurden als Beisitzer gewählt. evs

## Auf ein Neues

Wie verschiedentlich bereits berichtet, zeigten die Seeshaupter Maler, Joh. R. M. Christl und Reinhard Paykowski, von Dezember 2013 bis März 2014 im Landhotel Huber am See, in Ambach, eine kleine Auswahl ihrer Werke zum Thema „Vom Starnberger See zu den Alpen“. Aufgrund des großen Interesses ist nun geplant ab August hier eine weitere Ausstellung unter dem Motto „Die Osterseen – ein Erlebnis“ durchzuführen. Während R. Paykowski sich in seinen Werken dem Naturalismus zuneigt, zeigt Joh.R.M.Christl unter anderen die von ihm entwickelte Stilrichtung der „Abstrahierten Romantik“. dz





# Dorf aktuell

## AUS DER KATHOLISCHEN GEMEINDE

### \*\*\* Das neue Gotteslob \*\*\*

Endlich ist es soweit, das neue Gotteslob ist da! Bestellen Sie Ihr Gotteslob und unterstützen Sie dabei die Ministrantinnen und Ministranten Ihrer Pfarrei St. Michael! Bestellformulare dazu gibt es im aktuellen Kirchenanzeiger oder im Pfarrbüro!

### \*\*\* Pfarrgemeinderats-Wahl 2014 \*\*\*

Am 15. und 16. Februar fanden die Pfarrgemeinderatswahlen statt. Die Wahlbeteiligung lag bei sehr guten 16,75%. Neun Kandidaten wurden direkt gewählt. Zwei weitere Mitglieder wurden in den Pfarrgemeinderat berufen.

Dem neuen Pfarrgemeinderat gehören nun für vier Jahre Amtszeit an: Anna BERTHOLD, Christa BONITZ, Petra EBERLE, Max GREINWALD (neu), Angelika GUTSCHE, Waltraud KÖNIGSBAU-

er, Judith NACHTMANN (neu), Dr. Albert MEßMER (neu), Angelika STREIN (neu), Michael ZELLNER und Elisabeth ZIEGLER. Die scheidenden Mitglieder des bisherigen Pfarrgemeinderats, die nicht mehr zur Wahl angetreten waren, sind Gabriele DEMMEL (4 Jahre), Tina CHRISTOPH (4 Jahre Schriftführung) und Michael STREIN (8 Jahre). Bei ihnen bedankte sich Pfarrer Mladen ZNAHOR herzlich für ih-

ren Einsatz und ihre Verdienste um die Pfarrei Seeshaupt mit einer kleinen Feierstunde nach der konstituierenden Sitzung am 20. März.

### \*\*\* Gottesdienste zu Ostern \*\*\*

Bitte entnehmen Sie die entsprechenden Zeiten und Termine aus dem jeweils aktuellen Pfarrbrief oder Internet: [www.kirche-stmichael.de](http://www.kirche-stmichael.de)



## Für's neue Heim

Bürgermeister Michael Bernwieser übergab den neuen Bewohnern der Bahnhofstrasse 33a (ehemals Villa Regina) ihr Hausnummernschild. Es

freuen sich (v.li.): Doris Kretzler mit Bürgermeister Michael Bernwieser, Christoph Habich, Anna Haider, Luis Flemmer und Franz Hess. Foto: tl

Erfahrener Nachhilfelehrer (Staatsexamen Latein/Französisch) bietet qualifizierte Nachhilfe in Latein, Französisch und Englisch (alle Jahrgangsstufen) an.

Bei Interesse bitte Kontaktaufnahme unter 08801/915674 oder mobil 0170/8846740

ANZEIGE

zeitlos schön

bleibend wertvoll

Weilheimer Straße 36  
82402 Seeshaupt

Tel. 08801-2388  
E-Mail: [info@synna-flossmann.de](mailto:info@synna-flossmann.de)  
[www.synna-flossmann.de](http://www.synna-flossmann.de)

**SYNNAFLOBMANN**  
restaurieren & konservieren

Malerwerkstätte

# E. Schauer GmbH



Malermeister · staatl. geprüfter  
Farb- und Lacktechniker

Gebäude-Energieberatung (MLH f. Wohngebäude)

Dollstraße 4 • 82402 Seeshaupt  
Tel. 08801-91 22 71 • Fax 08801-91 22 73  
[malerei-schauer@t-online.de](mailto:malerei-schauer@t-online.de)



## Arbeitsbühne zu vermieten!

Wollen Sie hoch hinaus für Malerarbeiten oder Baumschnitt? Dann rufen Sie uns an!

SPENGLEREI

MICHAEL

# M MUHR

Michael Muhr  
Spenglerei  
Buchwiesenstraße 21  
82402 Seeshaupt  
Telefon (08801) 2043  
Telefax (08801) 2046

Für meine private Rente zahl ich,  
aber nicht allein

Altersvorsorge mit staatl. Förderung  
ALLIANZ RiesterRente

## Allianz Versicherungsbüro Habich

Versicherung Vermögen Vorsorge

Föhrenstr. 2  
82402 Seeshaupt  
Tel. 08801/417

ANZEIGE

Ostertage  
ohne Einkaufsplage

Fein. Kosten Sie mal!

BRÄNDE LÖSCHEN. MENSCHEN RETTEN.

TECHNISCHE HILFE LEISTEN. JEDERZEIT, BAYERNWEIT.

**EHRENSACHE!**  
MACH MIT!

Sie freiwilligen Feuerwehrmann  
Stellen Probe für Ihre Sicherheit

# Bunt

ist meine Lieblingsfarbe

Walter Gropius

## Lutz Rabe

Malermeister

Magnetsried 20  
82402 Seeshaupt  
Mobil: 0172-85 08 378



Polychromie Le Corbusier FARROW & BALL

„Vertrauen hat gute Gründe“



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind Ihr Partner vor Ort!  
Regional, Stark, Verlässlich: Für Sie da!

[www.rb-stambergersee.de](http://www.rb-stambergersee.de)

Raiffeisenbank  
südöstl. Starnberger See eG  
Vertrauen hat gute Gründe



## Ab jetzt: Von Kopf bis Fuß auf Mode eingestellt

Ulrike Teterycz eröffnet dritten Laden in Seeshaupt

„Eher kernig“ – mit diesen Worten fasst Ulrike Teterycz ihre Antwort auf die Frage zusammen, wie man sich die Modelle in ihrem neu eröffneten Schuhgeschäft im Haus an der Penzberger Strasse vorzustellen hat. Also: keine High Heels für maximal eine Saison, keine Strassschlappen und keine Ballerinas, die den Halux Valgus quälen. Sondern: Zum Beispiel Gummistiefel mit schaftlangem Reißverschluss (die Chefin kombinierte sie am turbulenten Eröffnungsabend zum dunkelblauen Seidenkleidchen – sehr apart), eine gediegene Auswahl an Sneakers (früher hätte man sie Turnschuhe genannt, was aber zum Beispiel auf die Modelle aus geflochtenem Leder gar nicht recht passen mag), klassische Mokassins, die mit Spannern und guter Pflege gut und gerne zwanzig Jahre halten (auch das geeignete Zubehör kann im Laden erworben werden), dazu Stiefeletten und doch auch Ballerinas – aber eben die „kernige“ Ausführung. Der Laden mit dem großen goldenen „S“ am Eingang an der Penzberger Straße ist das dritte Geschäft, mit dem die studierte

Modedesignerin Ulrike Teterycz unser Dorf bereichert und Kundschaft bis aus München nach Seeshaupt lockt. Nach „W“ für Werkstattladen mit ausgefallener Mode und exquisiter Tracht für die Dame (in der Hauptstraße 11) und „H & W“ (dem Friseurladen von Ehemann Peter Reischl mit lässiger Mode für die Dame und den Herrn, Hauptstraße 14) jetzt also konsequenterweise ein Schuhgeschäft. Die Idee dazu gab es schon länger, sagt die Inhaberin, es fehlte nur der Raum, der richtige Hintergrund für das ausgewählte Angebot. Mit dem Laden, in dem bis vor kurzem noch Marta Saverschel ihre Seeshaupter Trachtenmoden verkaufte, und in dem vorher das Rote Kreuz untergebracht war (Einige erinnern sich daran, dort Blut gespendet zu haben!), war das passende Lokal gefunden. Wie bereits im Friseurgeschäft hat das Ehepaar Reischl/Teterycz mit sparsamen Eingriffen einen Raum geschaffen, der für sich schon einen Besuch wert ist. Durch das Entfernen einer Wand und geschickte indirekte Beleuchtung kommen eine Eisensäule und eine Gewölbendecke zur Geltung, die daran erinnern, dass das

Rückgebäude der Hauptstraße 2 ganz früher einmal als Stall gedient hat. Die Familie Rest verkaufte dort später Schuhe und betrieb eine Schuhwerkstatt – was für ein Fingerzeig auf die jetzt gefundene neue Nutzung! Die Möblierung des Ladens kommt aus einem Fundus, der von Reischl/Teterycz seit mehr als zwanzig Jahren gepflegt wird: der Weiternutzung von alten Möbeln. Es gibt eine französische Werkbank als Ladentresen, eine romantische Chaiselongue und zwei Ledersessel als Sitzgelegenheiten, dazu eine Reihe von alten Kinostühlen aus Garmisch. Ein kleines Stehtischchen stammt von „Rosalie Vintage Möbel“ aus Jenhausen, auch so eine spezielle Insider-Adresse innerhalb unseres Gemeindegebiets. Die Weiternutzung von alten Möbeln steht für Nachhaltigkeit. Die ist für Uli Teterycz auch ein wichtiges Kriterium bei der Auswahl ihrer Lieferanten. Es sind vorwiegend kleine Betriebe, die die Leidenschaft für ihre Produkte und das ressourcenschonende Wirtschaften seit Generationen pflegen. Sie schaffen zeitlose Accessoires, die zwar ihren Preis haben, ihn aber auch wert sind. Das beginnt bei klassischen Superga-Leinensneakers (auf dem Markt seit über hundert Jahren!) für knapp 60 Euro und geht bis zu HTC-Stiefelchen für rund 500 Euro, die aber „ewig“ halten und immer tragbar bleiben. Ladeninhaberin Ulrike Teterycz kann von ihren Lieferanten begeistert erzählen. Ihre Warenkenntnis hat sie auch an die vier Teilzeitkräfte weitergegeben, die im Laden beschäftigt sind. Alle tragen im Dienst einen blauen Schaber (für alle Zuagroasten: bayrisch für : Schürze) – ein weiterer Beitrag zum Gesamtkunstwerk „S“. fm



Riskieren Sie einen Blick in den neuen Schuhladen, Foto: privat



## „Innungssieger-Schmiede“

Erfolgreiche Ausbildung bei Stuffer

Im Installationsbetrieb Fritz Stuffer gibt es zum vierten Mal einen Innungssieger. Nach Fritz Stuffer 1985, Peter Seidler 1990 und Christian Höck 2001 hat nun Edvard Kirsten seinen Abschluss als Innungssieger 2013 gemacht. Mit 22 Jahren hatte Edi, wie ihn seine Kollegen nennen, mit der Ausbildung zum Anlagenmechaniker für Sanitär-Heizungs- und Klimatechnik bei Fritz Stuffer begonnen. Mit Tatendrang, Fleiß und handwerklichem Geschick hat er sich diese große Auszeichnung erarbeitet. Aber auch schon in den Jahren davor war seine Zielstrebigkeit ein starker Motor. Vier Jahre bei der Bundeswehr, davon zweimal ein halbes Jahr in Kundus/Afghanistan haben ihn

geprägt. Er wollte dort immer den Menschen helfen. Noch heute sind tagelange Wanderungen seine Leidenschaft, aber auch als Wikingerdarsteller in Schaukämpfen will er seine Kraft messen. Wenn er dabei einige Blessuren davonträgt hindert es ihn nicht, am Montag pünktlich zum Arbeitsbeginn zu erscheinen. „Edi ist ein verantwortungsbewusster, außergewöhnlich fleißiger und hilfsbereiter Mitarbeiter“ bestätigt sein Chef Fritz Stuffer, der stolz ist, wieder einen Innungssieger ausgebildet zu haben. Text: evs, Foto: privat

(auf dem Foto v.li.: Fritz Stuffer, Christian Höck, Peter Seidler und Edvard Kirsten)

## Unter neuer Leitung

Würmseestüberl startet mit neuem Konzept in die Saison

Andreas Lidl beschäftigt diese Sommersaison wieder einen langjährigen Mitarbeiter Stefan Roder, alias „Tomoffel“. Er soll sich dieses Jahr um das Geschäft kümmern. Der Seeshaupter lernte sein Handwerk in der „Fischerrosli“ und danach im „Kleinen Seehaus“, und kommt nach einem beruflichen Ausflug in die soziale Tagespflege in die Tiefentalweg nun wieder zurück in die Welt der Gastronomie. Andreas Lidl ist nach wie vor der Besitzer, kümmert sich aber ausschließlich um die Fischerei und wird dieses Jahr auch wieder den Bootsverleih eröffnen. Seinen Fang wird es frisch oder geräuchert im Biergarten zu kaufen geben. Es ist auch geplant,

wieder regelmäßig Steckerlfisch anzubieten. Ab Mai wird immer mittwochs bei schönem Wetter ab 18 Uhr gegrillt oder auch gerne für Veranstaltungen an anderen Tagen. Der Biergarten wird wieder mehr Wert auf Fisch aus eigenem Fang oder regionaler Zucht legen und das Speiseangebot wird flexibler gestaltet sein. Tomoffel plant das Jahr mit vielen Events, unter anderem mit dem traditionellen Fischerstechen am 5. Juli und anschließendem „Public Viewing“ der Achtelfinale der Fußball-WM. Generell werden alle Deutschlandspiele auf grossem TV im Stüberl übertragen. Im August ist ein

Sommerfest mit Livemusik geplant. Der Termin wird noch rechtzeitig bekannt gegeben. Es werden noch nette Aushilfen für das Sommergeschäft an

der Schänke, in der Küche und bei der Raumpflege gesucht. Interessierte können sich bei Stefan Roder 0171/198 59 04 melden. Das ganze Team

blickt voller Vorfreude, Elan und positiven Erwartungen in die Saison und freut sich auf zahlreiche Besucher und einen schönen Sommer. dz



Andreas Lidl (li.) und Stefan Roder (re.) freuen sich auf einen schönen Sommer, Foto: tl





# Dorf aktuell

ANZEIGE

## AUS DER EVANGELISCHEN GEMEINDE

*Die evangelischen Gottesdienste an Ostern*  
 Karfreitag: 15 Uhr in der Ev. Kirche und 17 Uhr in der Seeresidenz (mit Pfarrer Pfaller), Ostermontag: 10 Uhr in der Ev. Kirche und 11.30 Uhr in der Seeresidenz (Pfarrerin Gassert).

*Gemeindenachmittage im Stüberl des Seniorenzentrums jeweils donnerstags, 15 Uhr*  
 10. April: Erinnerungen an

*die Penzberger Mordnacht*  
 15. Mai: Evangelische Gemeinde Penzberg-Seeshaupt – wer wir sind  
 5. Juni: Der lykische Weg – Reisebericht aus der Türkei.

*Konfirmation*  
 am Sonntag, 1. Juni, 10 Uhr. Konfirmiert werden Josephine von Armansperg, Clara und Pauline Becker sowie Josepha Wagner. rf

Bahnhofstr. 12  
 82402 Seeshaupt  
 Tel. 0 88 01 - 91 30 658



Dienstag bis Sonntag  
 11:30 Uhr - 14:30 Uhr und  
 17:30 Uhr - 22:30 Uhr  
 Montag Ruhetag

Kein Aprilscherz, sondern wahr - am 1. April wird „Luigi“ 1 Jahr

\*\*\*\*\*

hausgemachte frische Nudeln in verschiedenen Variationen,  
 von Spaghetti bis Ravioli

\*\*\*\*\*

ab April wieder 1x monatliche Themen-Abende

(Näheres siehe Aushang am Restaurant)

ANZEIGE

# Die Bahnhofstraße in Seeshaupt

## Ihr Treffpunkt für den gepflegten Einkauf

**FROHE OSTERN**

Kein Osterfest ohne **Osterschinken!**  
 Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an hausgemachten Schinken an. Für das Osterkörbchen und zum Weihen: abgepasste rohe und gekochte Schinkert in allen Größen.

Unsere Spezialität: **Schinken im Brotteig**  
 Bei der Bäckerei Eberl in Bichl wird der Schinken in Brotteig für Sie fix und fertig gebacken. (nur auf Vorbestellung)

**Osterbraten: Lamm**  
 aus eigener Schlachtung

**G. FREY**  
 Feinste Fleisch und Wurstwaren  
 Seeshaupt Bahnhofstraße 18  
 Telefon 08801 - 843 Telefax 08801 - 329  
 www.metzgereifrey.de

Wir polstern für Sie!  
 Neue Muster und Kollektionen  
 Große Stoffauswahl

Raumausstatter - Meisterbetrieb  
 Heinrich Grundhuber  
 Bahnhofstr.17 - 82402 Seeshaupt - 08801/639

## Bäckerei Seemüller Konditorei - Café

Martin Seemüller  
 Seeshaupt - Bahnhofstraße 13  
 Telefon (08801) 2047

Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 6.30 Uhr bis 18.00 Uhr  
 Samstag von 6.30 Uhr bis 12.00 Uhr, Sonntag von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr

**Öffnungszeiten:**  
 Täglich  
 Von 11.30 bis 14.30 Uhr  
 und 17.30 bis 22.30 Uhr  
**Bahnhofstr. 18**  
**82402 Seeshaupt**

**Pizza Heimservice**  
**Italia**  
**08801 / 915466**

**PIZZA PASTA**  
**KINDERPIZZA**  
**FLEISCH & FISCH**  
**ANTIPASTI SALATE**  
**GETRÄNKE DOLCE**



# Do sans dahoam: Die Großfamilie Tomulla

Vier Generationen leben unter einem Dach

Seeshaupt besitzt einige Häuser, die hundert Jahre und mehr auf dem Buckel haben. Man sieht es ihnen manchmal nicht mehr an, da ihr Erscheinungsbild den modernen Zeiten angepasst wurde. Zu diesen Über-Hundertjährigen gehört auch das Anwesen der Familie Tomulla. Aus dem kleinen Bahnwärterhäuschen, dem Postenhaus 4 von 1863/1865, wurde in unserer Zeit das großzügige Anwesen für die Großfamilie Tomulla. Vier Generationen Tomulla wohnen heute dort unter einem Dach.

## Der Sonntagszug fuhr nur bei schönem Wetter

Als 1865 die Kohlenbahn Tutzing-Penzberg ihren Dienst aufnahm, standen an der Strecke zehn dieser Bahnwärterhäuschen mit einem kleinen Garten zur Selbstversorgung. Von diesen

herantransportiert. Sonntags gab es ein Zugpaar, das aber nur bei schönem Wetter fuhr.

## Stube, Küche, Schlafzimmer, Plumpsklo

Die Bahnwärterposten waren ganz am Anfang Tagelöhner. Ihre bescheidene Entlohnung besserten sie durch Mitarbeit bei den Bauern in der Umgebung auf. Im Postenhaus 4 verdienten sich die Bahnwärter ein Zubrot bei den Bauern in Seeseiten, mit denen sie in guter Nachbarschaft lebten. Die kleinen Häuschen waren ein sehr einfaches, ordentliches Zuhause, wenn man die weiten Wege zum Einkaufen, zur Schule und zur Kirche nicht scheute. Im Winter stapfte man durch den Wald auf ungeräumten Pfaden nach Seeseiten, und von dort ging es nach Seeshaupt. Auf wenigen Quadratmetern Grundfläche

Zimmerermeister in Seeshaupt.

## Unbeschwerte Kindheit in Seeshaupt

Die Flüchtlingsfamilie Tomulla, bestehend aus der Mutter mit dem zweijährigen Manfred, der Großmutter und der Schwägerin mit drei Kindern, kam im April 1945 in Seeshaupt an. Der Vater kehrte erst 1948 aus der Kriegsgefangenschaft zurück. An seine unbeschwerte Kindheit in Seeshaupt denkt Manfred Tomulla gern zurück. Am Anfang waren die Bienen. Als junger Bursch mietete er später von der Bundesbahnlandwirtschaft in der Nähe des Postenhauses 4 eine Hütte und etablierte dort zehn Bienenvölker. Mit der Familie Schlosser entwickelte sich eine sehr herzliche, andauernde Freundschaft. Um 1969 übersiedelte das Ehepaar Schlosser sen. aus Altersgründen

gemäß ausgebaut und trug nun auch 7,5 Tonnen für die Feuerwehr oder das Rettungsfahrzeug. Viel tätige Mithilfe von Freunden und viel eigene Arbeit steckten in dem Projekt. Nach einem langen Verfahren durfte das Häuschen erweitert werden. Familie und Freunde legten mit Hand an, sodass die Familie im August 1974 mit zwei kleinen Kindern einziehen konnte. Auch die Imkerei war wieder dabei. Für das Schneeräumen wurde ein alter Traktor angeschafft (Freiluftverdampfer 12 PS), der im Winter gelegentlich zum großen Gaudium der Kinder ihre Schlitten schleppte. Auch die Post wurde nun zugestellt und nicht mehr in Seeseiten abgegeben.

## Schafe und Gänse als Landschaftspfleger

Rund um das Haus hatten Brombeeren und Himbeeren

sich die Familie nach vielen Beratungen mit Fachbehörden zum Bau eines Stallgebäudes mit Heulager. Daraus entstand ein landwirtschaftlicher Nebenerwerbsbetrieb, den insbesondere die Hausherrin zusammen mit den Kindern bewältigte. Neben Lämmern wurden Gänse vermarktet. Die Gänse sollten nebenbei während ihrer Lebzeiten auch zur Bodenverbesserung beitragen. So waren viele Jahre aktiven Schaffens gegeben. Durch die berufliche Entwicklung der Kinder war es nicht ganz sicher, ob das kleine Anwesen am Waldweg wirklich eine Zukunft haben würde. Vorsorglich wurde eine Hauserweiterung geplant, aber erst mal auf Eis gelegt. Die Liebe zu diesem Fleckchen Erde und die Geborgenheit in der Großfamilie stellte aber die Weichen für eine gemeinsame Zukunft am Waldweg. Das Haus wurde erweitert, die Landwirtschaft den neuen Gegebenheiten angepasst und von Sohn Christian weitergeführt. Der mittlerweile alleinstehende Vater (jetzt 95 Jahre alt) wurde ins Haus aufgenommen, eine Tante aus Kiel (jetzt 97 Jahre alt) kam 2008 dazu. Heute leben vier Generationen unter einem Dach.

## Zwischen Bahngleis und Staatsstrasse 2063

Die nördliche Umfahrung von Seeshaupt brachte einige Unruhe in die Idylle. Straßenverlegung und Rodungsarbeiten veränderten massiv das Gelände. Die Zugzahl stieg von vormals zwanzig auf vierzig, jetzt auf sechzig Züge am Tag. So wie sich die Familie daran gewöhnt hat, hofft sie, sich auch an die Staatsstrasse 2063 zu gewöhnen, die in Sichtweite an ihrem Grundstück vorbeiführt. Manfred Tomulla sagt: „Wenn die sehr umfangreichen Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Straßenbau abgeschlossen sind, wenn bei uns die Hauswiese angelegt ist, wenn der Wald wieder aufgeforstet ist, die Wassergräben wieder ruhig plätschern, wenn Insekten und Reptilien den Weiher wieder in Besitz genommen haben, dann wird sich hoffentlich der Alltag wieder einstellen. Wir wünschen uns eine friedvolle Zukunft... und do san mia dahoam.“ ea



Das alte Bahnwärterhäusl, Posten 4, etwa 1940. Wohnung der Fam. Schlosser sen., Foto: privat



Das Haus heute, Foto: privat

Gebäuden existieren heute noch fünf, alle in Privatbesitz. Ursprünglich war es die Aufgabe der Bahnwärter, die Bahnübergänge zu sichern, die Signallampen zu unterhalten und die Strecke zu beobachten. Die frühen Lokomotiven schafften keine Steigung von 10 Promille, das war erst mit verbesserten Maschinen um 1860 möglich. (Heute max. 40 Promille). Daher konnte man zu dem Zeitpunkt die Trasse zwischen Seeshaupt und Bernried, wo ein Höhenunterschied von 35 Metern zu bewältigen war, verkürzen und näher an den See heranrücken. Um 1900 verkehrten täglich zwei gemischte Zugpaare für den Reise- und Güterverkehr, um 8.35 Uhr morgens und 20.55 Uhr abends ab Tutzing. Im Gegenverkehr ab Penzberg gab es einen Zug um 5.50 Uhr morgens und um 18.15 Uhr abends, jeweils mit Anschluss von und nach München. Der Güterverkehr bestand hauptsächlich aus Kohletransporten von Penzberg nach München und aus Baumaterial zum Ausbau der Schächte in Penzberg. Aber auch gutes Münchner Bier wurde

drängten sich im Erdgeschoss und ersten Stock des Hauses Stube, Küche, Schlafzimmer und ein Plumpsklo. Das Wasser entnahm man einem Brunnen. Elektrisches Licht gab es nicht. Von Telefon hatte man noch nicht mal was gehört. Die ersten Bewohner des Postenhauses 4 waren die Familie Maria und Georg Riedmaier. Eine der zwei Töchter wanderte nach Italien aus, die andere trat bei den Barmherzigen Schwestern in Weilheim ein (Chronik Egold). Danach verlieren sich vorläufig die Namen. Um 1930 wohnte Familie Anton Fichtl im Postenhaus. Sohn Anton Fichtl jun. baute das Fuhrunternehmen Fichtl auf. Um 1939 zog die Familie ins Weichenwechselwärterhaus nördlich vom Bahnhof. Die nächsten Mieter waren die Familie Anton und Maria Schlosser mit den Kindern Helene, Anton und Regina. Während des Krieges lebte Maria Schlosser mit den Kindern allein im Postenhaus und versah den Dienst. Sie baute Kartoffeln und Getreide an und hielt Hühner und Stallhasen zur Eigenversorgung. Eines der drei Kinder, Toni Schlosser, wurde

ins Dorf. Sie wohnten im ehemaligen Austragshaus der Familie Sterff. Das Postenhaus 4 verwaiste und verfiel, besonders nachdem Vandalen ihr zerstörerisches Werk darin geleistet hatten. Auch das Bienenhaus wurde beseitigt. Manfred Tomulla hatte mittlerweile mit seiner Heidi eine Familie gegründet und lebte in Bichl bei den Schwiegereltern. Sowohl Manfreds als auch Heidis Vorfahren stammten aus dem bäuerlichen Umkreis, oder sie hatten zumindest ein Stück Land besessen und bewirtschaftet. Der Wunsch nach etwas Eigenem bewegte auch das junge Ehepaar und zog die Beiden immer wieder zurück nach Seeshaupt zum Freundeskreis und zum Postenhaus 4. Als dieses abgerissen werden sollte, entschloss sich die junge Familie, es zu kaufen. Das Wichtigste war, mit sehr wenig Geld und sehr großer Eigenleistung ein Zuhause zu schaffen. Wasser, Strom und Telefon mussten von weit her gelegt werden, eine eigene biologische Kläranlage regelte die Entwässerung. Der Weg wurde den Erfordernissen

weite Flächen erobert und bildeten ein undurchdringliches Dickicht. Den Tomullas wurde allseits empfohlen, dem Problem mit Schafen zu Leibe zu rücken. Da kamen „Kathrin“, „Mecki“ und „Bläcki“ zu Familie Tomulla, hatten ihre Bleibe im alten Waschhäusl und machten sich erfolgreich über das Buschwerk her. Es wurde notwendig, sich in Lehrgängen über Schafhaltung fortzubilden und alte Weideflächen zu reaktivieren. Da die Schafhaltung in den 80er Jahren allgemein ein interessanter Wirtschaftszweig war, entschloss



(hi.v.li.): Stefanie, Sophie, Heidi, Manfred, Christian und Angelika. Auf dem Arm der kleine Lorenz und mittig Ur-OPA Alois, Foto: evs



## Dorf aktuell

### VORANKÜNDIGUNGEN



#### Auch heuer Osterfeuer

Auch in diesem Jahr lädt der Burschenverein Seeshaupt am Ostersonntag zum Osterfeuer ein. Geboten wird neben einem beeindruckend großen Feuer, ein beheiztes Festzelt, zünftiges Bier, Schmankerl vom Grill und zu späterer Stunde öffnet zusätzlich eine Bar für die Gäste ab 18 Jahre.

Für die musikalische Unterhaltung mit Live- Musik sorgt der beliebte und bekannte „Byron“.

#### Kirchenchor probt Schubertmesse für Ostermontag

Seit mehreren Wochen laufen nun schon die Probenarbeiten für die Messe in G-Dur von Franz Schubert, die Gerhard Hohendanner am Ostermontag zu Gehör bringen will. Vorläufig proben Sänger und Musiker noch getrennt ihre anspruchsvollen Partituren. „Die Streicher werden stellenweise stark gefordert,“ räumt Hohendanner ein. Auch der Sopran hat schwierige Stellen zu meistern. Aber noch ist Zeit genug für die Feinarbeit, und der widmen sich alle Beteiligten mit großer Liebe zur Musik. Das feierliche Hochamt, umrahmt von der Messe in G-Dur von Franz Schubert, findet

statt am Ostermontag, 21. April um 10.15 Uhr in der St. Michaelskirche in Seeshaupt. ea

#### Endstation im Kino

Das „Kino im Weinlager“ zeigt zum Jahrestag der Befreiung des Zuges mit KZ-Insassen den preisgekrönten Film „Endstation Seeshaupt“ von Walter Steffen. Am Donnerstag, den 24. April und Freitag, den 25. April um jeweils 19.30 Uhr läuft der Film, der die Fahrt des „Todeszuges“ durch das Oberland nachzeichnet, bei „Wein&Sein“ im Unteren Flurweg. Nähere Informationen und Reservierungen unter [www.weinundsein.de](http://www.weinundsein.de).

#### 30. April - Gedenkfeier am Mahnmal

Viele werden seine klugen Artikel aus der Süddeutschen Zeitung kennen: Matthias Drobinski. Der Redakteur aus dem Ressort Innenpolitik mit Schwerpunkt Kirche und Religion wird heuer am Mahnmal sprechen. Drobinski hat auch mehrere Bücher verfasst, u.a. „Oh Gott, die Kirche – Versuch über das katholische Deutschland“, und „Kirche, Macht und Geld“. Die offizielle Gedenkfeier beginnt am 30. April um 18.30 Uhr vor dem Mahnmal an der Bahnhofstraße. Bereits eine halbe Stunde vorher um 18 Uhr soll eine „Station“ am Seeshaupter Bahnhof stattfinden – aber auch darüber müssen Sie sich bitte über Tageszeitung und Plakate informieren. rf

#### Ferienprogramm 2014

Zum fünften Mal wird dieses Jahr das Sommerferienpro-

gramm in Seeshaupt stattfinden. Damit wieder ein buntes und reichhaltiges Programm zusammengestellt werden kann, freut sich das Team über möglichst viele motivierte Kursanbieter aus Seeshaupt, die für die Kinder und Jugendlichen eine Veranstaltung anbieten möchten. Über den Link „Sommerferienprogramm“ auf der Homepage von Seeshaupt kann das „Anmeldeformular für Kursanbieter“ heruntergeladen werden. Dort sind in Zukunft auch immer aktuelle Hinweise und wichtige Termine abrufbar! Rückfragen können per Email ([ferienprogramm@seeshaupt.de](mailto:ferienprogramm@seeshaupt.de)) oder telefonisch (Tel. 08801/914940) mit Verena Hausmann geklärt werden.

Die ersten wichtigen Termine zum Vormerken:

8. April: Informationstreffen für alle Interessierten und Kursanbieter um 19.30 Uhr bei „Luigi“ (um Anmeldung wird gebeten)

11. April: Anmeldeschluss für die Kursanbieter

Ende Juni: Ausgabe der Programmhefte

10. Juli: Ausgabe der Teilnahmebestätigungen für die Kinder auf der Gemeinde Seeshaupt

#### Tanzschiffahrt

Ein Schmankerl für den September kündigte der Trachtenverein bereits jetzt an: am Samstag, 27. September veranstaltet er eine „Boarische Tanzschiffahrt auf dem Starnberger See“. Karten dazu sind für Euro 30 ab 27. März im Internet unter [tanzschiffahrt@trachtenverein-seeshaupt.de](http://tanzschiffahrt@trachtenverein-seeshaupt.de) erhältlich.

# ROEDLING



IMMOBILIEN - HAUSVERWALTUNGEN  
VERKAUF - VERMIETUNG

D-82402 Seeshaupt Pettenkoferallee 56  
Tel. 08801/842 Fax: 08801/2324  
Mobil: 0172/9298534

Webadresse: [Roedling-Immobilien.de](http://Roedling-Immobilien.de)  
E-mail: [Roedling\\_Immobilien@gmx.de](mailto:Roedling_Immobilien@gmx.de)

### Am schnellsten von Tür zu Tür?

Bis 5 km natürlich  
mit dem Fahrrad!



[www.ogvs.de](http://www.ogvs.de)  
[www.radschlag-info.de](http://www.radschlag-info.de)

Blumen & Schmuck

natürliche Floristik & Geschenke  
Hochzeiten  
Taufen  
Familienfeiern  
Beerdigungen  
historische Rosenkugeln  
stilvoller Mineralienschmuck

Barbara Kopf Helmut Klug  
Hauptstr. 13 Seeshaupt  
Tel. 08801/1644 Fax 08801/913250

[www.blumenundschmuck.de](http://www.blumenundschmuck.de)

kultur  
in der seeresidenz - seeshaupt

#### 03.04. Adjiri Odametey & Band Do. 20 Uhr Afrikanische Musik

AFRICAN WORLD MUSIC 20 €  
Mit unverwechselbarer, warmer und erdiger Stimme singt der Westafrikaner Adjiri Odametey seine Songs - melodios, melancholisch und immer von positiver Grundstimmung geprägt.

#### 01.05. Marco Marchi and the MojoWorkers

Do. 20 Uhr JAZZ / BLUES 18 €  
Bluesworldrootsjazz ist der aufregende Stilmix des italienischschweizerischen Quartetts mit Frontmann Marco Marchi und der Steelguitar.

#### 08.05. Andreas Rebers

Do. 20 Uhr KABARETT 18 €  
„Rebers muss man mögen“  
Eine Abrechnung. „Reverend Rebers“ lädt ein zum Gottesdienst in den „Großen Mompel von Boblowitz“, um auch die letzten verlorenen Herzen der Republik zu erobern.

#### 26.06. Unterbiberger Hofmusik „Bavaturka“

Do. 20 Uhr WELT-VOLKSMUSIK 22 €  
Bayerisch trifft Türkisch. Die Unterbiberger Hofmusik mischt seit über einem Jahrzehnt echte Volksmusik und hochkarätigen Jazz. Mit im Programm sind türkische Volkslieder, teilweise fast unbemerkt mit ins Bayerische übersetztem Text.



ALTE POST  
SEESHaupt

#### INFO & KARTEN:

- Telefon 08801 / 914-0
- [www.seeresidenz-alte-post.de](http://www.seeresidenz-alte-post.de)
- [www.muenchenticket.de](http://www.muenchenticket.de)
- [www.amiando.com](http://www.amiando.com)

## BOARISCHE TANZSCHIFFFAHRT AUF DEM STARNBERGER SEE

Samstag, 27.09.2014

Karte je 30,00 €

Abfahrt 19:30

Rückkehr ca. 23:00



ab 27. März unter

[tanzschiffahrt@trachtenverein-seeshaupt.de](mailto:tanzschiffahrt@trachtenverein-seeshaupt.de)

[www.trachtenverein-seeshaupt.de](http://www.trachtenverein-seeshaupt.de)

### Sie möchten eine Anzeige schalten?

Nähere Infos bei Alexandra Ott  
unter 0 88 01 - 91 33 56 oder  
per Mail unter [info@seeshaupter-dorfzeitung.de](mailto:info@seeshaupter-dorfzeitung.de)



## Karneval der Tiere

Kinderball und Sportlerball der Fussballer wie immer ein Erfolg



Unter dem Motto „Karneval der Tiere“ tanzten in diesem Jahr wilde Tiere, Einhörner, Bienen, Bären, Schmetterlinge, Krokodile und vieles mehr aus der bunten Welt der Tiere durch die Turnhalle. Alle waren gekommen um Fasching zu feiern. Ob bei der Polonaise, bei den Spielen oder auf der Tanzfläche, die Kinder waren begeistert mit dabei. Die diesjährigen Besucherzahlen waren Anzeichen genug, dass der Kinderball wie in jedem Jahr gerne besucht wird, es wurden alle bisherigen Rekorde gebrochen: 230 Kinder. „Es waren so viele Kinder wie noch nie und wenn man dann noch die Eltern und Großeltern dazurechnet, hatten wir bestimmt an die 450 Gäste. ein voller Erfolg.“, so Peter Ott, Mitorganisator des Kinderballs. Auch am Sportlerball am Abend war mit rund 250 Seeshaupter gut besucht. Zu DJ Blizzard's (Michael Schulze) Musik, tanzten auch hier die wildesten Kreaturen. Ein Höhepunkt - wie immer - die Einlage der Fussballer, die dieses Jahr als „Gardemädels“ auftraten. Alles in allem ein gelungener Faschingstag bzw. eine tolle Faschingsnacht. Auf ein Neues also im nächsten Jahr! dz



Fotos zum Sportlerball unter [www.flickr.com/photos/seeshaupt](http://www.flickr.com/photos/seeshaupt). Wer gerne Fotos vom Kinderball haben möchte, (diese stellen wir aus rechtlichen Gründen nicht ins Netz) kann sich bei Thomas Leybold per Mail melden: [seeshaupt@leybold-online.de](mailto:seeshaupt@leybold-online.de)



## Bunt und wild ging's zu

Die Grundschule Seeshaupt feierte eine ganze Woche

Eine wilde Faschingswoche liegt wieder hinter den Schülern der Grundschule Seeshaupt. Mit viel Spaß und Kreativität verwandelten die Kinder gemeinsam mit ihren Lehrerinnen die Grundschule jeden Tag für eine kurze Zeit in ein buntes Karnevalshaus. Bereits der Montag begann mit bunten Farben. Jedes Kind hatte die Aufgabe, sich an diesem Tag

in einer Farbe zu verkleiden. In genau diesen Farben erschienen auch die Lehrerinnen an diesem Morgen und für 15 Minuten „unterrichteten“ sie dann nicht ihre Klasse, sondern ihre passenden Farbkinder. Am Dienstag sah man dann unter dem Motto „Köpfe“ die wildesten Kopfbedeckungen durch die Schule hüpfen. Des weiteren standen ein

Geschicklichkeitsparcours in der Turnhalle zum austoben und ein Witzetag auf dem Faschingsprogramm. Den Höhepunkt des närrischen Treibens bildete wieder der „rußige Freitag“, an dem die Kinder mit ihren bunten und phantasievollen Kostümen die Schule in eine wahre Welt der Zauberwesen verwandelten. Text: dz, foto: privat

## Im Himmel gibt's koa Parlament

Allgemeines Politikerderblecken auf der Bühne

Nicht ganz ernst nimmt Marianne Santl die Politiker und ihren Anhang in ihrer neuen Komödie „Im Himmel gibt's koa Parlament“. Unter Michi Streich spielen die Seeshaupt Theaterer frisch von der Leber weg das Stück vom Leben und Tod des Landtagsabgeordneten Hans Burgstaller (Robert Mayr). Von seiner ehrgeizigen, überkandidelten Gattin Jutta (Elisabeth Sterff) und seinem intriganten Spezl Alois Holzwurm (Robert Albrecht) getrieben, gewinnt der Hans trotz eines schlechten Listenplatzes überraschend die Wahl zum Landtagsabgeordneten. Er ist todunglücklich, als ihm klar wird, dass er sein erfülltes Leben als Kleinbauer und Dorfbürgermeister gegen das eines gestressten politischen Bürokraten eingetauscht hat. Ein Herzinfarkt rafft ihn dahin. Doch überraschenderweise ist sein Leben noch nicht zu Ende. Als Engelaspiranten schickt ihn Petrus (Fritz Ziegler) auf die Erde zurück. Dort darf er unsichtbar Dinge ordnen und in die Wege leiten, was ihm schließlich den Weg ins Paradies ebnet.

Das komödiantische Potential unserer Dorfbühne ist eindrucksvoll. Die Schauspieler arbeiten aus jeder Figur ein Kabinettstück an Charakterisierung heraus. Man schaut

ihnen gerne zu: dem gutmütigen, arglosen Kleinbauern von Robert Mayr, dem die zickige Gattin, Elisabeth Sterff, das Leben unerträglich macht. Der braven Tochter Lisa (Andrea Bauer), die den Anbaggerungen des Weiberhelden Alois kühl widersteht. Dessen frauenfeindliche Sprüche und Scharwenzeleien, seine Verrenkungen und schmierigen Andeutungen erregen im Saal eine Lachsalve nach der anderen. Umwerfend komisch ist die trampelige, mistverdrehte Magd Urschl, in der Tradition von „Kohlhiesl Töchtern“, gespielt von Kathrin Bernwieser. Sie hat mit dieser

dankbaren Rolle, mit dieser nicht ganz gescheiterten aber völlig unverbildeten Schönheit vom Lande, von Anfang an die Sympathien des Publikums. Lustig war auch der Gag, dass die Urschl in einer Szene den Pfarrer holen, ihn aber nicht herbringen konnte. Er sei im Theater. Da saß er auch, der Pfarrer Mladen Znavor, und amüsierte sich sichtlich. Monika Bernwiesers Tante Hilde ist eine durch und durch bodenständige Person mit Hut und Handtasche, die den Turbulenzen im Burgstallerschen Haushalt die ruhige Stirn bietet. Sie zeigt ihrer irregeleiteten Schwägerin einen Weg aus

dem Schrecken und zu einem glücklichen Ende. Fritz Ziegler, der imposante Petrus, absolviert an diesem Premierenabend seinen zweihundertsten Auftritt auf der Dorfbühne. Chapeau! Die beiden Engel im Vorhimmel, Nr. 13, Dominikus Höldrich und Nr. 25, Markus Ott, haben nur noch eine schwache Ahnung, wer oder was sie einmal früher im Leben gewesen waren. Etwas Wichtiges, etwas Besseres, etwas Politisches auf jeden Fall. Obwohl das im Himmel keine Rolle mehr spielt, geraten sie darüber in handfesten Streit, und Petrus bekommt von höchster Stelle einen Ruffel, weil er auf die raue, bayrische

Art unhimmliche Wörter zur Schlichtung verwendet.

Ein „Kurzschluss im Himmel“, d.h. bei der Bühnenbeleuchtung, unterbrach bei der Premiere die Szene, in der sich Petrus mit Engel Nr.13 und Engel Nr. 25 über die politischen Gruppierungen und den Charakter von Politikern auf Erden ausließen. Das störte aber weder die Darsteller noch das animierte Publikum. Da Vertreter aller Parteien im Saal saßen, hatte Jeder über Jeden was zu lachen und die „political correctness“ war gewahrt. Michael Streich wies wie immer auf die Mitarbeiter vor, neben und hinter der Bühne hin. Susanne Albrecht machte die Einsage, Franz Gneuß schuf das Bühnenbild. Jana Reischl und Susanne Streich kümmerten sich um die Maske, Horst Splittisser und Bernhard Grill waren für Licht und Lichttechnik verantwortlich. Zahlreiche Freiwillige arbeiteten auch in der Küche und bei der Bewirtung. Die lange Reihe erfolgreicher Theaterstücke der Dorfbühne lässt sich im Theatersaal an den vielen Plakaten abzählen, die da aufgehängt sind. Dazu gehört nun auch „Im Himmel gibt's koa Parlament“. Mit großem Applaus bedankte sich das Premierenpublikum für den vergnüglichen Abend. ea



Wieder einmal brilliant: das Team der Dorfbühne mit Regisseur Michael Streich (Mitte), Fotos: tl

## Jagdgenossenschaft hat gewählt

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Seeshaupt, die am 6. März im Würmseestüberl stattfand, wurde eine neue Vorstandschaft gewählt. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Fritz Egold (1. Vorstand, löst Ludwig Andrä

nach 15 Jahren ab), Michael Brüderle (2. Vorstand), Sabine Pirk (Kassenwartin), Hubert Dommaschk jun. (Schriftführer, er löst Helga Kohlmann nach 15 Jahren ab), Andreas Ernst und Benedikt Königsbauer (Beisitzer). Es wurde auch die Jagd für weitere 10 Jahre verlängert. dz



v.li.: Michael Brüderle, Sabine Pirk, Fritz Egold, Helga Kohlmann, Hubert Dommaschk und Ludwig Andrä, Foto: privat

ANZEIGE

**RE/MAX**  
SEESHAUPT



**...jetzt ist Schluss!**

...mit Winterschlaf. Jetzt komme ich raus aus meinem Bau. Jetzt lasse ich mich fachmännisch in allen Bau- und Immobilien Fragen bei RE/MAX Seeshaupt beraten!

www.remax-seeshaupt.de 08801 914 69 14

MULLER-KITNAU IMMOBILIEN

## NEUES AUS DEM KINDERNEST

Ein herzliches Dankeschön vom KinderneSt an das Buchheim Museum ...

Im Rahmen eines Kunstprojektes wurden sechs Jungen und Mädchen zwischen vier und fünf Jahren aus dem KinderneSt am 6. Februar in das Buchheim Museum in Bernried eingeladen.

Nach einem reichhaltigen und liebevoll zubereiteten Frühstück im Café „Phoenix“ wurde die kleine Gruppe von Herrn DJ Schreiber, dem neuen Direktor des Buchheim Museums, herzlich empfangen. Die Kunstreise konnte beginnen!

Zuerst haben die Kinder erfahren, was ein Museum ist und was man hier alles sehen

und finden kann. Die Jungen und Mädchen durften sogar die „Schatzkammer“ (hier werden Kunstobjekte gelagert) des Museums erkundigen, was ein großes Privileg ist!!

Nach einer kurzen Pause ging es weiter zur aktuellen Chagall Ausstellung. „Schööön!“, hörte man die Kinder rufen, „sind die Farben und die Tiere.“ Die verschiedenen Bildkompositionen haben die Kinder für die Kunst sensibilisiert und jetzt wissen sie: In der Malerei ist alles erlaubt und alles möglich, ich darf nach meiner Fantasie malen!!

Vielen Dank nochmals für diesen schönen Tag und die großzügige Einladung vom Buchheim Museum!!



ANZEIGE



natürlich.  
täglich.  
genießen.

ich mag's bio.

\* Ausgezeichnet von der Zeitschrift  
**Schrot & Korn** mit:  
**1-mal Bronze** für den Gesamteindruck  
**2-mal Gold** für fachkundige Beratung  
und freundliches Personal

\* Insgesamt wurden 2315 Bio-Läden bewertet, auf die 60 416 gültige Stimmen abgegeben wurden. 198 Läden erhielten eine Auszeichnung

Öffnungszeiten:

Mo bis Sa 9-13 Uhr  
Di u. Fr auch 15-18 Uhr

Inh. Ursula Leybold  
Bahnhofstr. 40 82402 Seeshaupt  
Tel/Fax: 08801 / 91 38 47



## Pumpspeichersee in Hohenberg

Planungen laufen auf vollen Touren - *Machbarkeitsstudie von Prof. Dr. Xaver Müller*

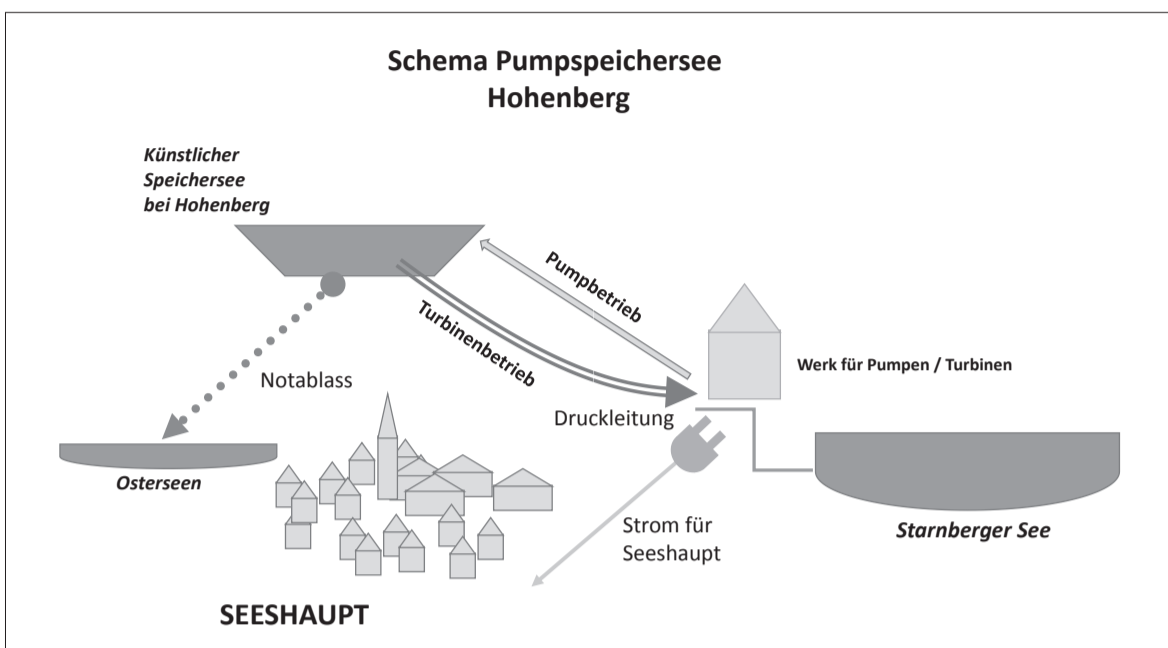
Demnächst wird auch Seeshaupt einen Beitrag zur Energiewende leisten. Bekanntlich hat die Stromerzeugung aus Wind und Sonne das Problem, dass je nach Wetterlage und Tageszeit die Energiemenge stark schwankt; bei Windstille kein, bei Starkwind viel Windstrom, bei Sonnenschein viel, bei schlechtem Wetter und nachts kein Solarstrom.

Um die Unterschiede zwischen Stromangebot und Stromnachfrage auszugleichen, ist deshalb ein Zwischenspeicher notwendig. Eine Möglichkeit hierzu sind Pumpspeicher-Kraftwerke, die bei Stromüberangebot Wasser in ein höher gelegenes Speicherbecken pumpen und bei hohem Strombedarf als Wasserkraft wieder Strom ins Netz einspeichern.

Deshalb erstellt zurzeit eine Planungsgruppe unter Leitung von Prof. Dr. Xaver Müller eine Machbarkeitsstudie für ein Pumpspeicherwerk in Seeshaupt, das den Höhenunterschied zwischen Starnberger See (584 m ü. NN) und Hohenberg (650 m ü. NN) nutzt.

Das Projekt sieht vor, über eine rund drei Kilometer lange Druckleitung Starnberger See und ein Speicherbecken in Hohenberg zu verbinden und ein Kraftwerk zwischen Seeseiten und Seeshaupt zu betreiben.

Der etwa 12 Hektar große



Schematische Darstellung des Kraftwerks

Speichersee liegt östlich der Hohenberger Strasse, etwa zwischen Waldkurve und der Kuppe des Hohenbergs (705 m ü. NN). Er wird 1,2 Millionen Kubikmeter Wasser enthalten und damit eine Energiemenge von 150.000 Kilowattstunden speichern können.

Die Pumpturbinenanlage wird voraussichtlich am Seeufer zwischen Seeshaupt und Seeseiten liegen und eine Leistung von 15 Megawatt erbringen. Die Anbindung an die örtlichen 20 kV- Stromnetze erfolgt über Erdkabel, so dass die Landschaft nicht durch

Strommasten beeinträchtigt wird.

Im Gefahrenfall kann das Speicherbecken auch über einen zusätzlichen Notablaß entleert werden. Dieser führt als größtenteils offener Graben an Ellmann vorbei zum Lustsee. Dieser kann bei extrem trockenen Sommern zusätzlich sicherstellen, dass keine ökologischen Schäden durch das Trockenfallen der Feuchtbiotope entstehen. Das Projekt soll die Energie der Seeshaupter Solardächer und ggf. kleinerer Windräder in der Umgebung aufnehmen und

auch interessierten Bürgern die Teilnahme am Strommarkt ermöglichen. Darüber hinaus kann man bei niedrigen Strompreisen (zum Beispiel in der Nacht) eine bestimmte Strommenge einbringen und am Tag zu dann höheren Preisen ins Netz einspeisen. Dieser Vorgang wird via Internet jedem zugänglich sein. Speicherseen eignen sich nicht gut für den Badebetrieb, deshalb ist eine zusätzliche Nutzung vorgesehen. DadieserSee nicht der Schlösser- und Seenverwaltung unterliegt wird es dort einen Steg mit Anlegemöglichkeiten

für solarbetriebene Miet-Elektroboote geben.

Die Kuppe des Hohenbergs (705 m) wird nicht angetastet und bleibt als Aussichtsplattform erhalten.

Nach der Prüfung der Machbarkeitsstudie durch die zuständigen Behörden, kann das Raumordnungsverfahren für das etwa 15 Millionen teure Projekt eingeleitet werden. Die Gemeinde soll sich hierbei mit 20 Prozent beteiligen, die sich voraussichtlich innerhalb von zehn Jahren amortisiert haben werden. Jeder Bürger, der sich an diesem Projekt beteiligen möchte, hat ab dem 1. April die Möglichkeit, sich bei der Volks-Raiffeisenbank in Seeshaupt, für die Zuteilung von Anteilscheinen vormerken zu lassen.



Mit den Vermessungsarbeiten wurde bereits begonnen, Foto: tl

### UMFRAGE VON WOLFGANG PLIKAT UND ECKART VON SCHROETTER

Die Energiewende ist zurzeit in der öffentlichen Wahrnehmung das Thema schlechthin. Pumpspeicherkraftwerke könnten einen Beitrag leisten. Hierzu haben wir einige Seeshaupter Bürger befragt.



Karol Miholic

Ich finde es gut, dass grüne Energie auch in Seeshaupt gefördert wird. Es kommt aber auch auf den Verlauf der benötigten Druckleitung an. Biotope dürfen nicht beeinträchtigt werden. Problematisch ist, dass die Eisenbahnlinie gekreuzt werden muss. Den Jochberg wird es wohl nicht ersetzen können.



Axel Beilicke

Ich bin begeistert. Endlich bewegt sich in Sachen Energie auch in Seeshaupt was. Toll fände ich, wenn wir aus dem Restausfluß eine stehende Welle zum Surfen wie beim Münchner Eisbach zustande brächten. Gut finde ich, dass wir aufgrund der besseren Windverhältnisse auf dem neuen See auch kiten könnten.



Peter Bergmaier

Ich bin stolz dass Seeshaupt sich früh über die Energiewende Gedanken macht. Ich halte es leider für schwer durchsetzbar. Ich bin skeptisch, dass die Machbarkeitsstudie des Prof. Dr. Müller ergibt, dass die Speicherkapazität ausreichend ist. Ich habe darüber hinaus Zweifel, dass das ganze wirtschaftlich sinnvoll ist. Da hat man uns mal wieder zu wenig Informationen gegeben.



Lena Fent

Ich halte es für eine gute Sache, dass Seeshaupt etwas für alternative Energietut. Bedenken habe ich wegen der Bauarbeiten und dem zusätzlichen Verkehrsaufkommen durch den Baustellenverkehr. Schade finde ich, dass der neue See nicht so gut zum Baden geeignet sein soll. Solargetriebene Elektroboote machen erst dann richtig Spaß, wenn man von ihnen auch ins Wasser springen kann.



Martin Rottmüller

Grundsätzlich bin ich dafür, um die überschüssige Energie der Photovoltaik - Anlagen sinnvoll speichern zu können. Durch diesen Speichersee wäre Seeshaupt etwas unabhängiger von rein profitorientierten Energiekonzernen. Vielleicht könnte damit auch sichergestellt werden, dass der Strom in Seeshaupt nicht so häufig ausfällt. Seeshaupt könnte so in Sachen Energiewende mit gutem Beispiel voran gehen.



## Dorf aktuell

# Südseejahr, Gästekonto, Seniorentaxi

### Die aktuellen Spendenprojekte der Bürgerstiftung

Unter den Stichworten „Südsee“, „Gästekonto“ und „Seniorentaxi“ hofft die Seeshaupter Bürgerstiftung auf Geldspenden für wichtige Projekte im Dorf: Das „SüdSee-Jahr“ der Bürgerstiftung hängt mit den Plänen der Seeshaupter Kinder- und Jugendhilfe zusammen, eine zweite Kleingruppe für benachteiligte Kinderaufzubauen und dafür unter die Bauherren zu gehen (die „Villa südSee“ an der St. Heinricherstraße ist nur gemietet). Ausführliche

Informationen finden Sie im beigelegten Faltblatt. Mit Spenden unter dem Stichwort „Gästekonto“ sollen die Unkosten für die ehrenamtlichen Hilfen finanziert werden, die der engagierte Unterstützerkreis für die Asylbewerber in kürzester Zeit auf die Beine gestellt hat, z. B. die Anschaffung von Deutschbüchern für die Erwachsenen, Fahrtkosten zu den Behörden oder zur „Tafel“ in Penzberg, kleinere Aktivitäten und Freizeit-Programme,

Spielgeräte für den Garten usw. Die Spenden sind ausdrücklich nicht für die Asylbewerber persönlich gedacht! Und schließlich das „Seniorentaxi“: Unter diesem Stichwort wird Geld für den Unterhalt des Kleinbusses gesammelt, mit dem die Gäste zur Tagespflege gebracht werden. Wenn Sie spenden wollen, hier die Bankverbindung der Bürgerstiftung Seeshaupt: Raiffeisenbank Seeshaupt, Konto: 850, BLZ 70169331

# Schule statt Container

### Kindergarten muss wachsen

Vor vielen Jahren waren Schulkinder schon einmal als Gäste im Kindergarten untergebracht – jetzt geht es andersherum. Die Anmeldungen im Januar hatten einen großen Bedarf ergeben, es muss eine neue Gruppe eingerichtet werden, nun fehlt aber Platz. Die Kinderkrippe, die besser besucht ist, als erwartet, belegt weiterhin einen Raum im Kindergarten. Zwei Möglichkeiten wurden diskutiert: Ein Container auf dem Parkplatz der Kinderkrippe oder die Auslagerung einer „Vorschulgruppe“ ins Schulhaus. Nach einer ersten Beratung wollte der Gemeinderat angesichts vieler offener Fragen, z.B. wie in einer Schulhaus-Gruppe die Betreuung organisiert werden könnte, noch keine Entscheidung treffen. Das Thema geriet dann in den Wahlkampf: Zwei Leserbriefschreiber griffen den Gemeinderat heftig an und warfen ihm fehlende Voraussicht sowie mangelnden Respekt vor den Kindern vor, die in Container abgeschoben werden sollten. Dagegen verwahrte sich der frisch im Amt bestätigte

Bürgermeister Bernwieser bei der zweiten Beratung des Themas. Mittlerweile hatte sich ohnehin herausgestellt, dass Container auf dem Parkplatz nur Probleme bringen würden. Es sei sehr fraglich, ob die Brandschutzvorschriften eingehalten werden könnten, meinte Norbert Blankenhagen, da müsse das Landratsamt schon sehr gutwillig sein. Überdies würden die Container die Bauarbeiten für die Erweiterung der Kinderkrippe behindern, die man ja auf jeden Fall angehen will. Die Kindergarten-Mitarbeiter hatten es sich inzwischen auch anders überlegt. Sie favorisieren jetzt den Umzug ins Schulhaus. Das „Religionszimmer“ im Erdgeschoss ist nah an den Toiletten, über Pausenzeiten und ähnliches wird man sich mit der Schule abstimmen. Das Mittagessen sollen die Vorschul-Kinder weiterhin im Kindergarten einnehmen und den Nachmittag dann auch dort verbringen, da dann ohnehin weniger Kinder angemeldet sind. Die Idee von

Petra Eberle, Junglehrer in die Betreuung einzubeziehen, ist nicht realisierbar: Ihnen fehlt die Qualifikation zur Kleinkinderbetreuung. Petra Eberle meinte, die Schule sehe dennoch Chancen für neue Wege. Das Kollegium werde sich jetzt in aller Ruhe Konzepte überlegen, wie die Vorschulkinder in einzelne Projekte der Schule einbezogen werden könnten. Die betroffenen Eltern sollen zu einer Informationsveranstaltung eingeladen werden, sobald die Planungen abgeschlossen sind. Immerhin spart sich die Gemeinde so die Containermiete von gut 120.000 Euro für zwei Jahre. Ebenfalls einstimmig beauftragte der Gemeinderat die Architektin Katharina Haider, mit der Planung des Erweiterungsbaus zu beginnen. Hier möchte die Gemeinde großzügig planen und so die Möglichkeit schaffen, auch einmal kleinere Gruppen einzurichten. Um dafür die Förderung von bis zu 600.000 Euro zu erhalten, müsse aber sorgfältig argumentiert und begründet werden. *kia*

## Sie möchten eine Anzeige schalten?

Nähere Infos bei Alexandra Ott  
unter 0 88 01 - 91 33 56 oder  
per Mail unter [info@seeshaupter-dorfzeitung.de](mailto:info@seeshaupter-dorfzeitung.de)

**Keine Feier  
ohne Schoko-Eier!**

**Fein. Kosten Sie mal!**

## großer-fettweis | kollegen RECHT | MEDIATION

Cornelia Großer-Fettweis, Andrea Gasser,  
Kathrin Mittermaier, Julia Schenke  
und Katharina Fey  
Rechtsanwältinnen und Mediatorinnen  
Im Alten Forstamt  
Weilheimer Str. 7 82402 Seeshaupt  
Tel.: 0 88 01 - 91 34 06  
Fax: 0 88 01 - 91 34 07  
[grf@rechtsanwalts-kanzlei.com](mailto:grf@rechtsanwalts-kanzlei.com)  
[www.rechtsanwalts-kanzlei.com](http://www.rechtsanwalts-kanzlei.com)

Wir begrüßen unsere neue Kollegin Rechtsanwältin Katharina Fey und freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit ihr und wünschen unserer Kollegin Julia Schenke, dass sie die Elternzeit mit ihrer am 22. Januar 2014 geborenen Tochter Sophia intensiv genießen kann!

Erfahrung und ständig aktualisiertes Fachwissen stellen die Basis unserer Arbeit dar. Eine gute Rechtsberatung geht nach unserer Berufsauffassung aber darüber hinaus. Um die Interessen unserer Mandanten wirklich zu verstehen und durchzusetzen, ist uns die Bereitschaft zum intensiven Zuhören genauso wichtig. Wir freuen uns darauf, Ihnen zu Ihrem Recht zu verhelfen.

## Alles unter einem Dach



### Therapiezentrum Seeshaupt

**Andrea Richter**

Dipl. Physiotherapeutin  
Bachelor in Physiotherapie der Hogeschool van Amsterdam  
Master of Health BA der Fr.-Alexander-Universität Erl./ Nbg.

- ▷ Krankengymnastik / Physiotherapie
- ▷ Pilatesgruppen
- ▷ Massage
- ▷ Logotherapie
- ▷ Lerntherapie

Bahnhofstrasse 9  
82402 Seeshaupt  
Tel.: 08801 914 69 00

[Info@physio-seeshaupt.de](mailto:Info@physio-seeshaupt.de)  
[www.therapiezentrum-seeshaupt.de](http://www.therapiezentrum-seeshaupt.de)

Parkplätze im Hof - barrierefreier Zugang



Logopädische Praxis  
Gudrun Jourdan  
staatl. gepr. Logopädin

### Wir sind umgezogen!

Sie finden uns jetzt im "Therapiezentrum Seeshaupt"  
(Bahnhofstr. 9) mit folgendem Angebot:

- Logopädie für Kinder und Erwachsene
- ursachenorientierte Lerntherapie
- Energie-Frequenz-Theapie

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bahnhofstr. 15a 82402 Seeshaupt  
Tel. 0 88 01 - 91 53 10 Fax. 0 88 01 - 91 53 12

## Internet Integrate Web Hosting

- Konzeption, Planung und Erstellung Ihrer Website
- Betreuung und Aktualisierung Ihrer Website
- Vor Ort Service für alle PC-Probleme

E. Habich, Föhrenstr.2, 82402 Seeshaupt  
Tel. 08801/417 Fax 08801/95037  
e-mail: [Rudolf.Habich@onlinehome.de](mailto:Rudolf.Habich@onlinehome.de)  
[www.internet-integrate.de](http://www.internet-integrate.de)

## GREGOR KREUTTERER Bauunternehmung GmbH

82327 TUTZING  
Diemendorf 10b  
Tel. 0 81 58 - 92 28 44  
Fax 0 81 58 - 90 66 48



Neu-, An-, Umbau und Renovierungen

## R & S

Gebäudereinigung & Hausmeisterservice  
A. Hofbauer



- erledigt für Sie  
kurzfristig und zuverlässig
- ✓ Unterhaltsreinigung
- ✓ Pflege von Haus, Hof, Garten
- ✓ House-Sitting u. v. m.

Tel.: 08801-769 \* Mobil 0172-8107231



## Dorf aktuell

# Tausende Festgäste erwartet

Loisachgaufest vom 11. bis 14. Juli in Seeshaupt

Bei der Jahreshauptversammlung des Trachtenvereins Seeshaupt-St. Heinrich am 8. März unter Leitung von Michael Bernwieser, 1. Vorsitzender, gab es vor allem ein wichtiges Thema: die Ausrichtung des 87. Loisachgaufestes vom 11. bis 14. Juli in Seeshaupt. Eine Riesenaufgabe für den Trachtenverein, der Mitglieder und Vorstandschaft aber gelassen entgegenblicken. Mit der tatkräftigen Mithilfe der Frauen und Männer vom Verein sollen über 2700 Trachtler und eine große Anzahl von Zuschauern betreut werden. Schon zuvor müssen Logistikaufgaben gelöst werden. Ein Festzelt für 3000 Besucher und eine Bühne für den Heimatabend wollen die Vereinsmitglieder selbst aufbauen. Dazu werden etwa 40 Mann ungefähr drei bis vier Tage brauchen. Hans Ziegler, 2. Vorsitzender, kümmert sich um die Planung und berichtete, dass die übrigen Seeshaupter Sportvereine und die Feuerwehr schon ihre Mithilfe versprochen haben. Die Finanzlage des Vereins ist gut, so Vroni Speer, Kassier. Der Verkauf von Weihnachtsgestecken, Adventskränzen und Geräuchertem am Christkindmarkt brachte eine hübsche Summe. Weitere Einnahmen verspricht man sich durch den Verkauf von

Abzeichen, Kuchen, Torten und Kaffee während der Festtage. Da zur gleichen Zeit die Fußball-WM läuft, ist im Falle einer deutschen Beteiligung an den Endspielen eine Übertragung ins Festzelt vorgesehen (Public Viewing).

Ein Schmankerl kündigte der Trachtenverein bereits jetzt an: am Samstag, den 27. September veranstaltet er eine „Boarische Tanzschiffahrt auf dem Starnberger See“. Karten dazu sind für 30 Euro ab 27.3. im Internet unter [tanzschiffahrt@trachtenverein-seeshaupt.de](mailto:tanzschiffahrt@trachtenverein-seeshaupt.de) erhältlich.

Schriftführer Bennet Tobeck stellte in einem ausführlichen Bericht alle vereinspezifischen Veranstaltungen des vergan-

genen Jahres vor. Gut aufgestellt ist der Verein auch bei den Plattlern. Erster Vorplattler Manfred Stöger und erster Jugendwart Linus Tobeck berichteten von Erfolgen beim Wettbewerb um den „Bayrischen Löwen“. Und schließlich erfuhren verdiente Vereinsmitglieder ihre Ehrungen für 40 und 25 Jahre Mitgliedschaft. Seit 40 Jahren engagieren sich für den Trachtenverein: Isolde und Josef Ascher, Anton, Rudi und Wolfgang Blöckner, Elisabeth Nachtmann, Gaby Nutzinger, Elisabeth Ziegler und Fritz Ziegler. Seit 25 Jahren sind dabei: Michael Muhr, Marianne Orterer, Anna und Josef Spranger, Anna Veitinger und Josefine und Roland Werner. ea



v.li.: Michael Bernwieser, Gaby Nutzinger - 40 Jahre, Anna Veitinger - 25 Jahre, Fritz Ziegler - 40 Jahre, Elisabeth Nachtmann - 40 Jahre, Elisabeth Ziegler 40 Jahre und Hans Ziegler, Foto: evs

### 87. LOISACHGAUFEST, 11-14. JULI

#### Freitag, 11. Juli

18:00 Standkonzert am Rathausplatz  
18:30 Zug zum Festzelt  
mit anschl. Bieranstich  
20:00 Gauheimatabend  
Eintritt: 5,- Euro

#### Samstag, 12. Juli

15:00 Familiennachmittag  
mit „Boarisch Blud“  
19:00 Boarischer Tanz mit der  
Wessobrunner Blasmusik

#### Sonntag, 13. Juli

6:00 Weckruf  
9:15 Abmarsch Kirchengzug  
10:00 Feldmesse  
13:30 Abmarsch Festzug  
18:00 Boarischer Tanz  
mit der „Gromboch Musi“

#### Montag, 14. Juli

19:00 Tag der Gemeinden mit den  
Musikkapellen aus Bernried, If-  
feldorf, Münsing und Seeshaupt

## Auf brezln (ist angesagt)!

Großer Trachtenbasar im Trachtenheim

Der GTEV Würmsee-Seeshaupt-St. Heinrich veranstaltet am 30. März von 9 bis 17 Uhr erstmalig einen Trachtenbasar für ge-brauchte Trachtenkleidung. So entsteht eine tolle Möglichkeit, sich für die Saison 2014 „neu“ einzukleiden. Denn schließlich wollen ja alle für das Gaufest das von 11. bis 14. Juli, vom Trachtenverein ausgerichtet wird, schneidig gekleidet sein. Gerade Kinder wachsen sehr schnell aus ihren Kleidern

heraus, da lohnt es sich, nach Gebrauchtwaren Ausschau zu halten. Aber auch für Erwachsene bietet sich eine schöne Gelegenheit, ein „neues“ Kleidungsstück zu erstehen.

Ob Dirndl, Blusen, Schürzen, Mieder, Trachtenröcke, Trachtenschuhe, Lederhosen, Westen, Jacken, Hüte, Schmuck oder Frisurenbedarf, hier ist bestimmt für jeden was dabei. Abgabetermin für die Ware ist

Samstag, 29.3. von 10-12 und 16-20 Uhr, Auszahltermin dann am 1. April 16 bis 20 Uhr im Trachtenheim. Da der Erlös des Basars der Jugendarbeit des Vereins zu Gute kommt, wird ein Teil des erwirtschafteten Gewinns einbehalten. Nähere Informationen erhalten sie bei Linus Tobeck unter 0151/42431555 oder per Mail unter [Holzdienstleistungen.Tobeck@gmail.com](mailto:Holzdienstleistungen.Tobeck@gmail.com). dz

NEUER KURS IM FRÜHJAHR  
Active Buggy – Outdoor Fitness  
mit Kind (Infos in der Praxis)

**PHYSIOWELL**  
PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE

#### UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM

- KASSENLEISTUNGEN**
- Krankengymnastik
  - Krankengymnastik in der Neurologie (Bobath/Vojta)
  - KG im Bewegungsbad
  - Manuelle Therapie
  - Sportphysiotherapie
  - Brügger-Therapie
  - Lymphdrainage
  - Elektrotherapie
  - Fango

#### SELBSTZAHLERLEISTUNGEN

- **Neu:** Thai Massagen
- Kinesio-Taping
- Präventionskurse: Aquafitness, Wirbelsäulen-training, Prävention Spezial, Nordic Walking
- Physio Check-up
- Trainingsgeräte
- Cranio-Sacral-Therapie
- Wellness Anwendungen

PHYSIOWELL GbR · Praxis für Physiotherapie · Alter Postplatz 1 · Seeshaupt  
Tel.: 08801 914 50 69 · Email: [info@physiowell.de](mailto:info@physiowell.de) · [www.physiowell.de](http://www.physiowell.de)

## Chance für Existenzgründer

Ladenfläche, gut 99 m<sup>2</sup> inkl. Lagerraum/Büro und WC, Stellplätze am Haus, große Schaufensterfront, frei ab sofort, Mietpreis auf Anfrage  
Tel. 08801/843

## Hubert Lautenbacher & Tobias Greinwald GmbH

### Zimmerei/Dachdeckerei

Hubert Lautenbacher  
Bauerbach Tel. 08158/7292

Tobias Greinwald  
Seeshaupt Tel. 08801/913039  
Mobil 0170/2802750

Stegbau/Zaubnbau/Sanierung/  
Neubau/Innenausbau und  
Trockenbau

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!



## Schreinerei Restaurierung

Neu im Programm:  
Japanische Schiebewände  
„Shoji“

Möbelrestaurierung

Denkmalpflege

Holzobjekte

Handpolituren

Dokumentationen

Martin Hahn

Schreinermeister - gepr. Restaurator

Kirchstr. 31 • 82390 Eberfing • Tel. 08802/232

email: [restaurator\\_hahn@web.de](mailto:restaurator_hahn@web.de)

Homepage: [www.restaurator-hahn@web.de](http://www.restaurator-hahn@web.de)

## MALERBETRIEB

**im JÜRGEN MROSEK**  
Malermeister - geprüfter Bodenleger

- Fassaden und Innenraumgestaltung
- Sonnenschutzanlagen
- Bodenbeläge
- Teppichreinigung
- Vollwärmeschutz

Seeshaupt - Tel. 08801 1695







## Dorf aktuell

# Flutlicht scheidet die Geister

Tennis-Vorstand weckt mit Zuschuss-Antrag Protest

Zwischen dem Vorstand und einigen Mitgliedern der Tennisabteilung gibt es Unstimmigkeiten: Erster Vorstand Willi Pihale beantragte beim Gemeinderat einen Zuschuss zur Errichtung einer Flutlichtanlage, per e-mail forderte ein Mitglied, den Antrag von der Tagesordnung zu nehmen. Dementsprechend stellte Bürgermeister Bernwieser als erstes klar, dass das nicht möglich sei – nur der Antragsteller könne seinen Antrag zurückziehen. Bevor über die Frage Flutlicht oder nicht gesprochen werden konnte, gab es also eine lebhaft Diskussion über die Satzung des FC, bzw darüber, ob ein Vorstand einen Zuschuss beantragen darf, bevor er von seinen

Mitgliedern die Zustimmung zu der Baumaßnahme hat. Pihale rechtfertigte sich: Zum einen sei er bei einer Mitgliederversammlung im letzten Herbst grundsätzlich beauftragt worden, sich um das Thema zu kümmern, zum anderen könne er zusammen mit dem FC Präsidium derartige Entscheidungen auch ohne Mitgliedervotum treffen. Das habe er aber keineswegs vor: Er wolle zuerst die Finanzierung sichern, also Zuschüsse beantragen und Sponsoren einwerben, und dann die Zustimmung der Mitglieder suchen. Nur dann werde das Projekt auch verwirklicht, so habe er es auch beim Umzug der Tennisplätze und der Erweiterung des Gebäudes

gehalten. Er bedauerte, dass ein Projekt des Vorstands im Vorfeld boykottiert wird, schließlich wolle er den Verein weiterentwickeln. Pihale verwies auf die erfolgreiche Jugendarbeit und die 18 Mannschaften im Turnierbetrieb. Viele Berufstätige wünschten sich, auch in den Abendstunden spielen zu können, bei Turnieren ist es vor allem für die auswärtigen Mannschaften wichtig, die Spiele noch am selben Tag beenden zu können. Zwei Plätze sollen beleuchtet werden, die Lampen maximal bis 22 Uhr brennen. Die Naturschutzbehörde hat übrigens keine Einwände, wenn die richtigen Leuchtmittel verwendet werden. Der FC Tennis beantragte einen Zuschuss von 20.000 Euro. Für Lampen und Installation werden rund 17.000 Euro fällig, für Erd- und Befestigungsarbeiten werden 21.000 Euro veranschlagt, dieser Posten soll aber durch Eigenleistung der Mitglieder drastisch sinken. Manfred Hacker wies darauf hin, dass die Gemeinde die Flutlichtanlage am Fußballplatz komplett bezahlt hatte, das waren 40.000 Euro. Der Gemeinderat beschloss den Zuschuss einstimmig – unter der Voraussetzung, dass die Tennis-Mitglieder dem Flutlicht zustimmen. *Text: kia, Foto: tl*



## Großes Gerät für kleine Katze

Die Katze Cindy wurde bereits einen ganzen Tag vermisst, als sie auf einem ca. 12 m hohen Baum in der Tannenstraße entdeckt wurde. Offensichtlich

traute sie sich nicht oder war nicht in der Lage, ihren hohen Standort zu verlassen. Für die Rettung war dann die große Drehleiter der Penzberger

Feuerwehr notwendig, so dass bei der Rettungsaktion Seeshaupt und Penzberger Feuerwehr zusammenarbeiteten. *Foto: privat, Text: dz*



ANZEIGE

### Suche!

Beheizbaren Raum oder Werkstatt mit Wasseranschluss für Kreativkurse und Kunsttherapie! Ich freue mich über Antworten unter 08801/914940 Verena Hausmann

### Kleines Lager gesucht!

I hoäß Martin Schröferl und suach an Schupfen oder a Garage und a bissl Aussenfläche für mein Gartenbaubetrieb. Und des am liebsten in Seeshaupt und Umgebung. Dat mi gfrein, wenn's Eana meldn: 0175 899 4124

### Musikunterricht

(Klavier, Geige, Gesang) bei erfahrener Fachkraft mit Hochschulabschluss Tel. (08801) 404



Stephan Brückner  
Dipl. Betriebswirt (FH)  
Steuerberater

Marco Beier  
Dipl. Betriebswirt (FH)  
Steuerberater  
Fachberater für  
Internationales Steuerrecht

Reiner Socher  
Dipl. Betriebswirt (FH)  
Steuerberater

Thomas Ritter  
Dipl. Betriebswirt (FH)  
Steuerberater

82402 Seeshaupt  
Penzberger Str. 2

eMail: bbsr-stb@datevnet.de  
www.BBSR-STB.de  
Telefon: 08801/90 68-0  
Telefax: 08801/24 65

Auswärtige Beratungsstelle:  
82377 Penzberg  
Im Thal 1  
Telefon: 08856/803860  
(Deichmann-Gebäude,  
rechter Eingang, III. OG)

### Unsere Leistungen:

Erstellung von Einkommensteuer-

Erbschaftsteuer- und  
Schenkungssteuerklärungen

Finanz- und Lohnbuchhaltung  
einschl. Jahresabschlussstellung

Betriebliche Steuerklärungen

Lfd. betriebswirtschaftl. Beratungen  
und jährl. Vorabberechnung der  
Steuerbelastung

Gestaltungsberatung in vielerlei  
Bereichen

Vertretung vor Finanzgerichten  
und bei Steuerstraf- und Buß-  
geldverfahren

Existenzgründungsberatungen

Beratung zur Erbschaftsteuer

Beratung zum Bilmog

Sie möchten eine Anzeige schalten?  
Nähere Infos bei Alexandra Ott  
unter 0 88 01 - 91 33 56 oder  
per Mail unter [info@seeshaupter-dorfzeitung.de](mailto:info@seeshaupter-dorfzeitung.de)

## PraktikantIn für das Kindergartenjahr 2014/15 gesucht

Unsere Elterninitiative nach dem Projekt „Netz für Kinder“ besteht aus einer Gruppe von 15 Kindern im Alter von 2 bis 7 Jahren. Sie arbeiten mit einer Erzieherin und einem Elternteil ca. 30 Stunden die Woche.

PraktikantIn bei uns zu sein bedeutet:

- ▶ Engagement
- ▶ Teamfähigkeit
- ▶ Flexibilität
- ▶ Kreativität
- ▶ Naturverbundenheit

Sind Sie daran interessiert kreativ mit Kindern und Eltern zusammenzuarbeiten, haben Sie Spaß an Wald- und Montessoripädagogik, dann würden wir Sie gerne kennen lernen.

Senden Sie ihre Bewerbung an das  
Kindernest Seeshaupt e.V.  
Pettenkofer Allee 47, 82402 Seeshaupt



[www.kindernest-seeshaupt.de](http://www.kindernest-seeshaupt.de)

## Frühlingszauber

- 🐦 bunte Frühlingsblüher, Zierstäucher, blühende Steingartenstauden u.v.m.
- 🐦 bepflanzte Schalen direkt zum Mitnehmen oder als Geschenkidee
- 🐦 Kräutertag mit Kräuterpädagogin Frau Baumgartner am Samstag, 26. April von 8:00 bis 13:00 Uhr



Tel. (088 01) 90 72-0  
Fax (088 01) 90 72-22

Baumschulenstr. 3 82402 Seeshaupt [www.demmel-seeshaupt.de](http://www.demmel-seeshaupt.de)  
Mo. - Fr. 8.00 bis 18.00 Uhr Sa. 8.00 bis 13.00 Uhr



## Dorf aktuell

### Ehrung für 75 Jahre

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Seeshaupt

Eine ganz besondere Ehrung durfte der erste Vorstand Anfang des Jahres im Rahmen der Jahreshauptversammlung vornehmen. Sage und schreibe 75 Jahre ist der Fischer Lorenz Lidl Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr Seeshaupt. Als Dankeschön für diese außergewöhnliche Treue freute sich Robert Höck, dem Jubilar einen Präsentkorb überreichen zu dürfen. Zwar nicht ganz so

lange, aber auch immerhin stolze 60 Jahre ist Martin Lenger inzwischen bei der Feuerwehr und wurde für seine langjährige Mitgliedschaft geehrt. Eröffnet hat die Versammlung der Vorstand Robert Höck mit einem ausführlichen Bericht über die Aktivitäten des Vereins im Jahre 2013, die auch in diesem Jahr sehr umfangreich waren. Der Kassenwart Herbert Habich konnte auch in diesem

Jahr von einer ausgeglichenen Kassenlage berichten. Der Bericht des 1. Kommandanten Stefan Hieber von 78 Einsätzen und 901 Einsatzstunden zeigte einmal mehr auf, wie wichtig die Feuerwehr für den Ort ist. Gerade im Verbund mit der Polizei und dem Roten Kreuz sind Feuerwehrleute unverzichtbare Helfer und Retter bei allen denkbaren Not- und Unglücksfällen.

Wie wichtig Nachwuchsarbeit ist, wurde durch den Bericht des Jugendwartes Michael Strein deutlich, der u.a. davon berichten konnte, dass die Anzahl der Jugendlichen allein schon deshalb rückläufig war, weil drei Jugendliche in die Hauptfeuerwehr aufgerückt sind. Besondere Dankesworte fand der Kreisbrandmeister, der betonte wie wichtig gerade die Seeshaupter Feuerwehr für den Kreisverband ist. Allerdings macht insgesamt Sorgen, dass die Mannschaftstärke mit nur noch 36 Mitgliedern eine kritische Untergrenze erreicht. Es werden dringend Menschen gesucht, die bereit sind, sich für die Feuerwehr in Seeshaupt zu engagieren. *wp*



Robert Höck mit den Geehrten Lorenz Lidl und Peter Hess, Foto: dz

### Nikolaus spendet für Kinderhilfe

Spendenübergabe an Heinz Sperlich

Über eine Spende von 2000 Euro freuen sich die Seeshaupter Heinz Sperlich und Andreas Lidl. Beide engagieren sich seit vielen Jahren für die Kinderhilfe in Rumänien.

Das Geld stammt von den Nikolaus-Auftritten in Seeshaupt und Umgebung Ende vergangenen Jahres. Seit nunmehr zehn Jahren bitten der Heilige Nikolaus, sein Krampus und das Engerl dabei um Spenden für einen wohltätigen Zweck. Über zwei Dutzend Hausbesuche, dazu noch Auftritte bei Betriebsfeiern und selbst einer Hochzeit sowie einer Salsa-Party hatte das Gespann in der vergangenen „Saison“ absolviert. „Unser Dank gilt allen Eltern und Firmen, die so eifrig gespendet haben – wir freuen uns schon heute auf den kommenden Dezember“, so Felix Flemmer.

Sperlich war einst auf ein Waisenhaus im rumänischen Pitesti aufmerksam geworden, in dem Kinder an dem weitgehend unbekanntem „Wasserkopf“-Krankheitsbild leiden. Seitdem unterstützen die Seeshaupter das Heim mit grundlegenden

Hilfsmitteln und finanzieren lebensrettende Operationen. Am 2. Mai werden Sperlich und Lidl einen Informationsabend im Würmseestüberl veranstalten, um über die Probleme und Sorgen der behinderten Kinder zu berichten. „Die Leute können sich darauf verlassen, dass ihr gespendetes Geld ohne Abzüge bei den bedürftigen Kindern landet“, so Sperlich, alle Reisekosten zahlen die Helfer stets aus eigener Tasche. Spendenkonto: 22457436 bei der Sparkasse

Seeshaupt BLZ 7025015. *dz*

**Infoabend  
am 2. Mai um 19:30 Uhr  
im Würmseestüberl**

Für medizinische Fragen und Infos zum Krankheitsbild der Kinder ist auch Dr. Karl Wilhelm Deis aus der Seeshaupter Gemeinschaftspraxis anwesend. Mehr Infos bei Heinz Sperlich unter 08801-1560.



v.l.: Mathias Pöttgen, Daniel Frey, Julia Frey, Heinz Sperlich, Andreas Lidl und Felix Flemmer, Foto: dz

#### Couch zu verkaufen!

2,5 Sitzter Kunstledercouch zu verkaufen! Fast neuwertig, keine Schrammen, gut gepolstert. Maße (B/H/T): 180 x 85 x 85 VB: 170.- Euro

Infos unter 08801-913355



ANZEIGE

**Lass Dir raten  
Osterbraten**

Fein. Kosten Sie mal!



Hofmann  
Gartenbau

Beratung Planung Ausführung Pflege

Für  
Neukunden  
10 % Nachlass

Karl-Heinz Hofmann  
Staatl. gepr. Gartenbautechniker  
Osterseenstr. 25, Seeshaupt

Tel. 9 15 68 77 – Fax 9 15 68 78  
GartenbauHofmann@t-online.de

Anpflanzung  
Baumschnitt  
Holz- und  
Steinarbeiten  
Reparaturen  
Zaunbau

### Musikschule Seeshaupt



*Wir machen Musik*

STADT  
PENZBERG

- Über 20 Instrumentalfächer
- Familienermäßigung bis 75 %
- Musikgarten (Mutter-Kind-Gruppen)
- Musikalische Früherziehung
- Anmeldeformulare in der Gemeinde Seeshaupt
- Unterrichtsorte in Seeshaupt: Feuerwehrhaus, Schule, Kindergarten, Seniorenheim



Verband  
Bayerischer Sing- und  
Musikschulen e.V. (VBSM)

Mitglied im  
Verband deutscher  
Musikschulen

Ansprechpartner: **Thomas Mucha**, Donnerstag 14-19 Uhr  
Schule Seeshaupt, (Aula, rechts 1. Zimmer)

Josef-Boos-Platz 1, 82377 Penzberg, Tel: 0 88 56/813 760  
e-mail: musikschule@penzberg.de / Zweigstellen: Antdorf / Iffeldorf / Seeshaupt



www.christinkuhnert.de

**Christin Kuhnert**

Heilpraktikerin

Bahnhofstrasse 22b  
82402 Seeshaupt

Tel. (08801) 91 32 66  
info@christinkuhnert.de

Osteopathie

Ernährungsberatung

Beckenbodentherapie

Fuß-Schule & Spiraldynamik®

### Sie möchten eine Anzeige schalten?

Nähere Infos bei Alexandra Ott  
unter 0 88 01 - 91 33 56 oder  
per Mail unter [info@seeshaupter-dorfzeitung.de](mailto:info@seeshaupter-dorfzeitung.de)



beweggründe für veränderung

Systemische Beratung und Therapie

**Birgit Pittig** Diplom Psychologin und Familientherapeutin (DGFS)

Mein Angebot richtet sich an

Erwachsene, Jugendliche, Kinder, Paare, Familien und Gruppen

- Termine und Ort nach Vereinbarung

- Selbstzahler (Kostenübernahme durch Zusatzkassen ist möglich)

Magnetsried 26 | 82402 Seeshaupt | T 0 88 01-915 731

info@familientherapie-seeshaupt.de | www.familientherapie-seeshaupt.de



## Dorf aktuell

### Fast alles beim Alten

Kegler wählen neue alte Vorstandschaft

Am 9. März fand die Jahreshauptversammlung der Abt. Kegeln des FC Seeshaupt mit Neuwahlen statt.

Fast komplett im Amt bestätigt wurde die Vorstandschaft der Kegelabteilung: Franz Brennauer (Abteilungsvorstand), Edgar Schouten (2. Abteilungsvorstand), Andreas Seitz (Sportwart), Tobias Heimerl (Kassier), Rosa-Maria Daldos (Schriftführerin), Heinz Scheithauer (Jugendleiter).

Neu gewählt wurden als 1. Damenwartin Hedwig Seitz (bisher 2. Damenwartin) und Sabrina Kaltenecker (2. Damenwartin) - die bisherige 1. Damenwartin Christa Brennauer kandidierte aus beruflichen Gründen nicht mehr.

Auch zahlreiche Ehrungen wurden durchgeführt. Für Einsätze in der Mannschaft

erhielten Urkunden: Brigitte Seidler (550 Einsätze) und Rosi Daldos (200 Einsätze).

Für langjährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet:

25 Jahre: Stefan Greisinger

30 Jahre: Franz Brennauer,

Herbert Huber, Erich Niessner

35 Jahre: Brigitte Seidler, Erna Seidler, Thomas Seidler

40 Jahre: Peter Limbecker

50 Jahre: Erich Haid, Helene Kühn, Hubert Lechner, Erwin

Maiertaler



Die neue Vorstandschaft (v.li.): Andreas Seitz, Rosi Daldos, Tobias Heimerl, Hedwig Seitz, Edgar Schouten, Sabrina Kaltenecker, Heinz Scheithauer, Franz Brennauer, Foto: privat

### Zufrieden mit dem Lebensabend

Georg Schmid feierte seinen 90. Geburtstag

Sein Geburtstagsständchen spielte sich Georg Schmid selber und das so flott auf der Mundharmonika, dass man ihm seine 90 Jahre kaum glauben mochte. Gefeiert wurde im Seniorenheim, wo der Witwer seit einigen Jahren lebt und sich sichtlich wohl fühlt. Zur fröhlichen Geburtstagsrunde gehörten seine Mitbewohner, Bürgermeister Michael Bernweiser und George Neuhaus vom Krieger- und Veteranenverein und natürlich die große Familie. Eine seiner beiden Enkelinnen wohnt mit Ehemann und Kindern in Seeshaupt, sie kümmern sich liebevoll um ihren Opa. Das meiste wie Einkaufen oder zum Arzt gehen schafft er aber noch gut alleine.

Georg Schmid ist ein echter Seeshaupter, geboren und aufgewachsen ist er im Hotel

Post, seine Eltern waren hier angestellt. Er selbst war über 30 Jahre Forstarbeiter beim „Baron“ auf Schloss Seeseiten. So richtig weggekommen ist Georg Schmid nur einmal in seinem

Leben: Im Zweiten Weltkrieg hat es den jungen Mann nach Ungarn verschlagen, mit schwersten Kopfverletzungen kam er zurück, ein paar Splitter plagten ihn noch immer. rf



Der Jubilar im Kreis seiner Familie, dazu George Neuhaus (li.), 2. Vorstand vom Seeshaupter Krieger- und Veteranenverein und Bürgermeister Michael Bernweiser (re.), Foto rf

### BÜRGERWELLE SEESHAUPT INFORMIERT

Die Zukunft im Visier

Die Bürgerwelle Seeshaupt, BWS, ist vor knapp 17 Jahren mit dem Satzungsziel 'die Bevölkerung im Umfeld von Mobilfunk-Sendeanlagen über mögliche Gefahren und Abwehr-Maßnahmen aufzuklären bzw. diese Gefahren-Abwehr aktiv zu fördern' angetreten.

In Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat unter Bürgermeister Kirner wurde am 10.02.2006 die Ortsgestaltungssatzung, [http://www.seeshaupt.de/Gemeinde/Satzung/Ortsgestaltungssatzung\\_2006.pdf](http://www.seeshaupt.de/Gemeinde/Satzung/Ortsgestaltungssatzung_2006.pdf), unter Berücksichtigung des Satzungszieles der BWS in Kraft gesetzt. In § 6 dieser Satzung verbietet die Gemeinde außerhalb der für Mobilfunkmasten ausgewiesenen Flächen im Flächennutzungsplan, Mobilfunkmasten zu errichten. Für die

Festlegung dieser Standorte, hat die Gemeinde viel Geld in die Hand genommen, und gleichzeitig sichergestellt, dass mit diesen ausgewiesenen Flächen eine ausreichende Mobilfunkversorgung für die Bürger der gesamten Gemeinde gewährleistet wurde. Außerdem ist in dieser Gemeinderatsperiode der 'Arbeitskreis Mobilfunk' eingerichtet worden, der in Interaktion zwischen Gemeinderat und BWS zum Wohle unseres Gemeinwesens tätig werden sollte. All diese Errungenschaften zur gesundheitlichen Vorsorge für die Bürgerschaft in Seeshaupt, wurden in der letzten Amtsperiode missachtet. Letztes Jahr sollte auf Betreiben der Gemeinde für die Ortsteile Magnetsried und Jenhausen ein Funksystem realisiert werden, dass es notwendig gemacht hätte, auch am

Camping-Platz beim Lido einen Mast aufzustellen. Dies konnte die BWS in letzter Minute verhindern. Die Lösung, mit Glasfaserkabeln eine bessere Internetverbindung herzustellen, geht auf die Initiative der BWS zurück, die auch die hierfür notwendigen Kontakte herstellte, aber über den Fortgang nicht mehr informiert wurde.

Im Interesse der Gesundheitsvorsorge für die Seeshaupter Bürgerinnen und Bürger, erwartet die BWS, dass es mit den neuen Gemeindevertretern nach der Wahl zu einer besser abgestimmten Zusammenarbeit kommt. Die BWS kann nur dann tätig werden, wenn sie von allen strahlentechnisch relevanten Vorgängen in der Gemeinde informiert wird, und Gelegenheit erhält dazu Stellung zu nehmen. Franz Habers

Für den Heimwerker, der Wert auf Qualitätswerkzeug legt, führen wir die Marken:

**zellmer**  
Hans Zellmer GmbH  
Flurweg 12 · 82402 Seeshaupt  
Telefon (08801) 90900 · Fax (08801) 2495  
Holzverarbeitungsmaschinen · Werkzeuge · Absauganlagen Heizungsanlagen  
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr; Sa 8.30 - 12.00 Uhr  
[www.zellmer-maschinen.de](http://www.zellmer-maschinen.de) [info@zellmer-maschinen.de](mailto:info@zellmer-maschinen.de)

**Renate Brückner**  
**Schreibwaren · Lotto**  
**Büroartikel · Geschenke**  
**Bastelbedarf**

Hauptstraße 4 - D-82402 Seeshaupt  
Tel: 08801-90923 · Fax: 08801-913561

Unsere Dienstleistungen für Sie:  
\* Hermes Paketshop-Partner  
\* Uhren-Batteriewechsel-Annahme  
\* Reparatur-Annahme für Uhren und Schmuck  
\* Annahme für Schuh-Reparaturen und mehr

Wie gewohnt können Sie bei uns:  
\* Lotto spielen \* Fotokopieren  
\* Faxen \* Stempel bestellen  
\* Visitenkarten drucken lassen

Wir nehmen gerne Ihre Wünsche und Anregungen auf.

Wir freuen uns auf Sie!

**Anton Storf**  
Baubetriebs GmbH & Co Zimmerei KG  
Baugeschäft - Zimmerei - Tiefbau

Wir sind seit über 40 Jahren ein kompetenter Partner für Neubau, Umbau, Ausbau und Sanierung

Georg-Rückert-Straße 32, 82398 Polling  
Telefon 0881/7774 ● Fax: 0881/5323

Zimmerei · Innenausbau · Trockenbau  
beraten · ausführen · koordinieren

neubauen und anbauen  
umbauen und ausbauen  
sanieren und Energie sparen  
pflegen und Instand halten

Zimmerei Lenk  
Nantesbuch 2a, 82377 Penzberg  
Tel. 08856 82580  
[www.zimmerei-lenk.de](http://www.zimmerei-lenk.de)

Ihr Ansprechpartner:  
Martin Hausmann  
Telefon: 0160-4783253

Sanitär Heizung Spenglerei

**FISCHER & LISTLE GMBH**

Seeshaupt · Pettenkoferallee 10  
Tel.: 08801 / 743 · Fax 2288  
Solar- u. Brennwerttechnik



## Dorf aktuell

# Landesverband der Imker ehrt Seeshaupter Mitglieder

### Urkunde und goldene Ehrennadel für 40jährige Mitgliedschaft

Es gibt einen Seeshaupter Verein, von dem man nicht so oft etwas hört oder sieht, der aber für die Seeshaupter Pflanzenwelt von überragender Bedeutung ist: der Imkerverein Seeshaupt. Die Imker leisten mit ihrer Arbeit einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Bienen. Und die wiederum sind für die Bestäubung der Pflanzen in unserem Dorf unerlässlich. Für ihre verdienstvolle Tätigkeit und ihre 40jährige Mitgliedschaft im Imkerverein erhielten drei Seeshaupter im Januar die goldene Ehrennadel und eine Urkunde vom Landesverband Bayrischer Imker. Die Jubilare sind: Fritz Tausendfreund, Michael Funk und Albert Ott.

Am 9. März 1947 gründete Matthias Sterff den Imkerverein Seeshaupt, dessen Vorstand er bis 1955 war. Sein Nachfolger im Amt war bis 1964 Max Falter, der von Josef Baumgartner abgelöst wurde (1964 - 1968). Sechs Jahre lang leitete wieder Max Falter den Verein, bis 1974 Albert Ott an die Spitze der Seeshaupter Imker trat. Bis heute ist er als erster Vorstand tätig und freut sich über die Anerkennung seiner 40jährigen ehrenamtlichen Arbeit. Zugleich ist Ott Kreisvorsitzender des Landesverbandes und hat am 20./21. September dieses Jahres die Ehre, nach sieben Jahren wieder den Bayrischen Imkertag in Weilheim auszurichten. Diese Veranstaltung findet

in jährlichem Wechsel in einem anderen bayrischen Regierungsbezirk statt. Zur Zeit zählt der Seeshaupter Imkerverein 19 Mitglieder. Die Tendenz ist steigend, da sich immer mehr junge Leute für das ökologische Gleichgewicht und die intensive Beschäftigung mit der Natur interessieren. Wer mehr über das Imkereiwesen wissen will oder dem Verein beitreten möchte, ist bei Albert Ott herzlich willkommen (Tel. 08801/451). Übrigens: den Imkerverein Seeshaupt erlebt man seit über 30 Jahren auf dem Seeshaupter Christkindlmarkt, wo die Mitglieder Honig und Bienenwachskerzen verkaufen. ea



Albert Ott (li.) mit dem geehrten Max Falter



Der geehrte Fritz Tausendfreund (li.) mit Albert Ott, Fotos: privat

## Südsee im Schnee

### Banker schenken Kindern Winterfreude

Nur, weil sich etwas nach Redaktionsschluss tat, sollte es nicht genauso schnell vergessen werden wie der heuer besonders spärliche Schnee von gestern. In dem haben sich acht kleine Bewohner der Seeshaupter „Südsee“ dank einer großzügigen Spende der Mitarbeiter der Seeshaupter „Raiffeisenbank“

tummeln können. Kurz vor Heilig Abend des letzten Jahres, als die letzte DZ schon auf dem Weg ins Altpapier war, überreichte Gabi Schmoz, die Betriebsratsvorsitzende der Raiba Seeshaupt einen Scheck über 650 Euro an Heimleiter Manfred Fent. Den Betrag hatten die Raiffeisenbanker aus ihrem Weihnachts-

geld zusammengelegt. Er reichte für drei Tage Skikurs mit Liftkarten und viel Spaß bei Michaela Gergs Skischule auf dem Brauneck. Und weil's so schön war, gab es einen vierten Skitag von der „Stiftung Schneekristalle“, deren Vorsitzende die bekannte Sportlerin und Weltcupsiegerin ist. da



Scheckübergabe an Manfred Fent (v.re.), Foto: da



Spas im Schnee hatten alle, Foto: privat



### Biergarten Lidl

& Würmssee-Stüberl

Inh.: Andreas Lidl

Seepromenade 10

Tel. 0 88 01-26 89

www.biergarten-lidl.de

www.facebook.de/biergarten lidl

**Saisoneröffnung 2014: 18. April (Karfreitag) ab 11 Uhr**

**Öffnungszeiten tägl. ab 11 Uhr**

**Montag- Freitag** warme Küche 12 - 14.30 Uhr und 17.30 - 21 Uhr,

**Samstag/Sonn- und Feiertag** durchgehend warme Küche

**Karfreitag Fischessen** (nur mit Reservierung

unter 0171-198 59 04, Stefan Roder)

**Steckerlfisch (bei schönem Wetter)**

jeden Mittwoch ab 18 Uhr (ab Mai)

**Schon mal vormerken:  
Fischerstecken  
Samstag, 5. Juli 2014**

**Bootsverleih und Liegewiese**

**Sie wollen bei uns feiern?**

**Fragen Sie einfach nach. Wir freuen uns auf Sie.**

**Wir suchen!!!**

Nettes und zuverlässiges Personal  
für Küche, Schenke oder zur Raumpflege.  
Bitte melden bei Stefan Roder unter 0171/198 59 04



**Penzberger Str. 18  
82402 Seeshaupt**

B. Rogge  
B. Jacobsen

⇒ **Nagel-Studio**

⇒ **Kosmetik**

⇒ **mediz. Fußpflege**

⇒ **Permanent Make-up**

⇒ **Massagen**

⇒ **Hausbesuche**

**Tel. 08801 / 915 27 91**

**Sie möchten eine Anzeige schalten?**

Nähere Infos bei Alexandra Ott

unter 0 88 01 - 91 33 56 oder

per Mail unter [info@seeshaupter-dorfzeitung.de](mailto:info@seeshaupter-dorfzeitung.de)

## Physiotherapie Seeshaupt



**Franziska Schessl**

Rosenstraße 8 • 82402 Seeshaupt

Telefon 08801-913 43 13 • Mobil 0151-127 408 77

[info@physiotherapie-seeshaupt.de](mailto:info@physiotherapie-seeshaupt.de)

[www.physiotherapie-seeshaupt.de](http://www.physiotherapie-seeshaupt.de)

### Ärztliche Verordnungen

- Krankengymnastik
- Klassische Massage
- Manuelle Lymphdrainage/  
Kompressionstherapie
- Eis
- Fango
- Heißluft
- Heiße Rolle
- Elektrotherapie/Ultraschall
- Hausbesuche

### Zusatzangebote

- Kapuzenmuskelmassage
- Aromaölmassage
- Bienenwachspackungen
- Schokoladenmassage
- Kopf-/Gesichts-  
entspannungsmassage
- Kinesio-Tape
- Individuelles Programm  
auch als Hausbesuch  
möglich

**Termine nach Vereinbarung  
Alle Kassen nach ärztlicher Verordnung und Privat**



# Magnetsried/Jenhausen

## Zu Grabe getragen

Kehraus im Gasthof Reßl

Mit dem zwölften Glockenschlag war alles vorbei. Der Fasching wurde von der versammelten Trauergemeinde zu Grabe getragen. Seit vielen Jahren gehört der Kehraus, die abschließende Faschingsveranstaltung, beim Reßl Wirt in Jenhausen zur festen Größe in der närrischen Zeit. Hier wird sich ein letztes

Mal verkleidet, geschminkt und ausgelassen gefeiert. Höhepunkt, der gut besuchten Veranstaltung, war wieder der Auftritt von „Waldtraut und Mariechen“ mit ihren Geschichten über wilde Rinder, schrullige Gemeinderatskandidaten und die speziellen Bedürfnisse der Frauen. *mb*



„Waltraut und Mariechen“, Foto: privat

## Lob für die Frauen

Jahreshauptversammlung der FFW Magnetsried

Auch in diesem Jahr konnte Vorstand Martin Widhopf wieder rund 40 aktive Feuerwehrfrauen und Männer zur Jahreshauptversammlung im Schützenheim Magnetsried begrüßen. Auf die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Vereinsjahres ging Martin Widhopf in seinem Rückblick auf das Jahr 2013 ein. Schriftführer Christoph Birzle verlas das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung und Kassier Stefan Fuchs legte seinen Kassenbericht vor. Von der Versammlung wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet. Es folgte ein ausführlicher Bericht des ersten Kommandanten Bernhard Schölderle über die geleisteten Einsatz- und Übungsstunden sowie Schulungen und Fortbildungen. Ungewöhnlich hoch war im vergangenen Jahr die Zahl der Brandeinsätze. Die Feuerwehrjugend trat auch letztes Jahr erfolgreich bei den Feuerwehrjugendspielen an und belegte, trotz der vorangegangenen Maibaumwache, einen respektablen 5. Platz. Jugendwart Bernwieser dankte dem FFW Nachwuchs für die rege Teilnahme an den elf Übungen und dem

erfolgreichen Abschließen der Jugendleistungsprüfung. Ein besonderer Dank gilt hierbei Martin Grötz und Bernhard Schölderle, die ihn bei den Übungen, Prüfungen und Wettkämpfen tatkräftig unterstützten.

In seinen Grußworten an die Versammlung dankte KBM Hubert Sterzer den Feuerwehrkameraden und Kameradinnen für ihr ehrenamtliches Engagement, besonders bei stark belastenden Einsätzen und für die vorbildliche Jugendarbeit. Bürgermeister Bernwieser schloss sich mit dem Dank der Gemeinde Seeshaupt für die geleistete Arbeit der FFW Magnetsried an und betonte, dass diese unentgeltliche Tätigkeit nicht selbstverständlich ist. Für das kommende Jahr stellte er die Einführung der Ehrenamtskarte in Aussicht.

Nach einem kurzen Ausblick auf das Jahr 2014 dankte Vorstand Martin Widhopf zum Schluss allen, die an den zahlreichen Veranstaltungen und Umzügen aktiv teilgenommen haben. Ein besonderes Lob bekamen die Feuerwehrfrauen, die sich immer sehr engagiert an den Vorbereitungen der verschiedenen Veranstaltungen beteiligt hatten. *mb*

## Aufspuid und Ausgeschafft!

Kartenglück und Spielwitz waren nötig um das alljährliche Watterturnier des Burschen- und Madlvereins Magnetsried-Jenhausen für sich zu entscheiden. Das ausschaffn (vergleichbar mit bluffen oder vormachen) um die zu erreichende Punktezahl hochzutreiben, mit oder ohne gutem Blatt, gehört ebenso zu diesem geselligen Kartenspiel, wie das geschickte Taktieren mit dem Partner. So spielten auch dieses mal 32 Watterer in 16 zusammengelosten Teams um den Sieg. Watterkönige 2014 wurden Robert Albrecht und Alfred Gröbl. Zweite wurden Erika Wagner und Florian Hoiß vor den drittplatzierten Manuel Reßl und Andreas Gröbl. Zu gewinnen gab es wieder verschiedene Fleisch- und Sachpreise, die traditionell noch am selben Abend in der Runde zamgess'n werden. Vorstand Hardi Bader dankte den Helferinnen und Helfern für die gelungene Veranstaltung. *mb*



ANZEIGE

# Einkaufen am Seeshaupter Bahnhofplatz

**auto EBERL**  
Ford

Besuchen Sie uns am „Drehmoment“, der Autoschau am 29. und 30. März 2014 von 10 - 16 Uhr in der Penzberger Innenstadt!

Neu- und Gebrauchtwagen • Reparaturen aller Fabrikate  
HU und AU im Haus • Reifen- und Klimageservice

Bahnhofplatz 10 - 82402 Seeshaupt  
Tel.: 08801/656 - www.auto-eberl.de

**P.S. Rechtzeitig neue Sommerreifen bestellen und Wechseltermine vereinbaren!**

**Koenen & Schreiber**  
Unfallinstandsetzung und Lackiererei  
Penzberg Fraunhofer Str. 12  
Tel. 08856 / 5075

Fachbetrieb von Autohaus Eberl - Seeshaupt

Tel. 08856/5075 – Unsere Lackprofis sind für Sie da!

**BLUMENFACHGESCHÄFT**

**DIE BLUME**  
... Kunst für sich

- ☛ moderne Floristik
- ☛ Hochzeitsschmuck
- ☛ Raumdekoration
- ☛ Trauerbinderei
- ☛ Glas & Keramik

**Tel./ Fax: 08801-2400**

Inh. Susanna Rottmüller, Bahnhofplatz 10, 82402 Seeshaupt

Öffnungszeiten:  
Mo - Di 9<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr  
Mittwoch 9<sup>00</sup> - 12<sup>30</sup> Uhr  
Do - Fr 9<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr  
Sa 8<sup>00</sup> - 13<sup>00</sup> Uhr

**Genussvoll speisen**  
Frisch vom Gourmetkoch Jörg Schmitz zubereitete Gerichte.  
Abwechslungsreich, in bester Qualität – und immer seinen Preis wert.  
Frühstücken, Mittagessen und Kaffeetrinken im einladenden Bistro oder draußen auf der Terrasse.

**Ausgewählt einkaufen**  
Appetithäppchen und vorbereitete Speisen aus der Landküche, hochwertige Fleisch- und Wurstspezialitäten, große Käse- und Brotauswahl sowie frischer Meeresfisch

**seeshaupter landküche**  
Jörg Schmitz

Öffnungszeiten:  
Mo-Frei 7.30 - 18.00 Uhr;  
Mi ab 14.00 Uhr geschlossen;  
Sa 7.30 - 12.30 Uhr  
Mittagstisch 11-14 Uhr

**essen und einkaufen**

**Seeshaupter Landküche – essen und einkaufen in der Markthalle am Bahnhof**

Tel. 913570, Fax: 913571  
www.seeshaupter-landkueche.de



# Sport & Vereine

## Silvester im Segelboot

Die Jungsegler des YCSS bereiten sich auf die neue Saison vor

Die Jugendsegler des Yachtclub Seeshaupt - YCSS, besonders die Segler, die im Kader des Bayerischen Seglerverbandes aufgenommen wurden, hatten nicht wirklich eine Winterpause. Schon Weihnachten wurden die Boote verladen und nach Spanien gefahren, um an Silvester dort an einem Training mit anschließender Regatta teilzunehmen. Im Februar stand das nächste Wochenendtraining an, deshalb mussten Finn Kenter und Nils Sternbeck bei der Meisterehrung des Bayerischen Seglerverbandes „passen“ und konnten ihren Ehrenpreis für den Gewinn der Bayerischen Meisterschaft im 420er nicht entgegennehmen. Die Faschingsferien verbringen die sehr aktiven BSV Kader-Segler (Theresa Löffler, Theresa Heilingbrunner, Finn Kenter, Nils Sternbeck) in Südfrankreich in Hyères, um sich für die Saison fitzumachen. Vor Ostern steht dann noch ein Training am Gardasee an, bevor es in den Osterferien so richtig

intensiv weitergeht, damit alle für eine erfolgreiche Saison 2014 gerüstet sind. Auch dieses Jahr führt der YCSS vom 15. Juni bis 19. Juni wieder ein Pfingsttraining durch, bei dem alle Segler und die, die es noch werden wollen, willkommen sind. In verschiedenen Gruppen in den Jüngsten- und Jugendbootklassen wie Optimist, 420er Laser und 29er werden Segelanfänger ab acht Jahren

und auch schon Fortgeschrittene seglerische Fähigkeiten erlernen und erweitern können. Alle Interessierten können sich auf der Homepage des YCSS unter [www.ycss.de](http://www.ycss.de) über das Angebot informieren oder sich direkt an den Jugendleiter, Walter von Schorlemer ([jugendleiter@ycss.de](mailto:jugendleiter@ycss.de) oder Tel: 0171-2713211) wenden und sich anmelden. Der YCSS freut sich auf viele neue Gesichter. dz



Strahlende Teilnehmer der Jugendwoche 2013, Foto: privat

## Schon wieder König

Rolf Heimerl zum 4. Mal Schützenkönig

1987, 2005, 2013 und nun auch 2014 hat sich Rolf Heimerl den Königstitel bei den Seeshaupter Schützen geholt, ein 100,33 Teiler reichte zum Sieg. Seine Tochter Doris Ambros steht ihm als Schützenliesl zur Seite. Traditionell ehrten die Schützen beim Königsschießen auch langjährige Mitglieder: 50 Jahre: Georg Veitinger und Heinz Bauer (Gold im Lorbeerkrantz), 40 Jahre: Rolf Bilke, Hans Dittmann und Rainer Poop (Gold

mit Kordel), 25 Jahre: Anna Veitinger und Christina Sterff (Soilber mit Kordel), 15 Jahre: Michael Ambros (Bronze mit Kordel). Den Schießwettbewerb „Adlerwertung“ gewann Manfred (93 Ringe), gefolgt von Andrea Bauer, Günther Wiedemann und Hans Ziegler. Zum Andenken an Leonhard Sterff stiftete seine Familie eine von Christian Emmler gemalte Ehrenscheibe; Manfred Schessl war der Gewinner. rf



Rolf Heimerl mit seiner „Liesl“ Doris Ambros, Foto: rf

## Viele Highlights

Abt. Tennis freut sich auf veranstaltungsreiche Saison

Während des vergangenen Winters ruhte der Spielbetrieb nicht, die Herren 30-Mannschaft und die 1. Herren-Mannschaft des FC Seeshaupt nahmen an der Winterrunde des Bezirks München-Oberbayern teil. Besonders erfolgreich schnitt dabei die Herren 30-Mannschaft ab, die nach sechs Spieltagen ungeschlagen an der Spitze der Bezirksliga steht. Was ist sonst noch los in der Abteilung Tennis? Am 15. März fand zur Einstimmung auf die Sommersaison ein Hallenturnier in Bad Heilbrunn statt. Dies wurde wie immer hervorragend organisiert von Edeltraud Leis und Ilka Zdebel. Die Sommersaison startet am Freitag, den 11. April um 19 Uhr mit einer Mitgliederversammlung. Bei dieser wird u.a. über die Installation einer

Flutlichtanlage (siehe S. 17) auf den Plätzen 1 und 2 der Tennisanlage abgestimmt werden. Am nächsten Tag findet ab 10 Uhr das gemeinschaftliche Aufbauen der Plätze mit anschließendem freiem Spiel statt. Helfer und Gäste sind herzlich willkommen. In den Osterferien, vom 23. bis 26. April findet das traditionelle Jugend-Tenniscamp am Gardasee statt. Die Plätze sind heiß begehrt, aber aus organisatorischen Gründen muss die Zahl leider auf 30 Teilnehmer beschränkt werden. Für die Medenspielsaison sind erneut 18 Mannschaften gemeldet (davon nicht weniger als zehn Jugendmannschaften), die die Farben des FC im gesamten Oberland würdig vertreten werden. Die ersten Begegnungen sind für das erste Mai-Wochenende angesetzt. Die

starke Herren 40- Mannschaft wird erneut in der Landesliga antreten und hofft, um den Aufstieg in die Bayernliga mitspielen zu können. Nach dem Weggang des deutschen Ranglistenspielers Lynn-Max Kempen zu seinem Heimatverein nach Dortmund, hat die 1. Herrenmannschaft das Ziel, zumindest den Platz in der Bezirksklasse zu halten. Neben den Mannschaftsspielen und den clubinternen Meisterschaften wird das Highlight ein hochkarätig besetztes Ranglistenturnier für Damen und Herren sein. Dieses wird vom 21. bis zum 24. August auf der Anlage des FC Seeshaupt stattfinden. Die Abteilung freut sich auf eine erfolgreiche Saison mit guten Spielen. Alle Interessierten sind herzlich zu den Veranstaltungen auf dem Tennisgelände eingeladen. dz



Die geehrten Schützen, soweit sie anwesend waren: v.l.n.r.: 2. Schützenvorstand Fini Werner, Michael Ambros, Schützenvorstand Alfred Bauer, Christina Sterff, Anna Veitinger und Georg Veitinger, Foto: rf

## Für 50 Jahre geehrt



Paul Ott geehrt, Foto: tl

Einen Ehrenteller und eine Urkunde nahm Paul Ott stolz entgegen – er wurde geehrt für 50 Jahre Mitgliedschaft in der Seeshaupter Krieger- und Soldatenkameradschaft. Der erste Vorsitzende Michael Müller und der Vize-Vorsitzende George Neuhaus verwiesen bei der Übergabe im „Sonnenhof“ darauf, dass Paul Ott als Panzerfahrer als einer der ersten in der neugegründeten Bundeswehr diente und bei den Seeshaupter Veteranen seit 1964 als Beisitzer in der Vorstandschaft und als Fahnenbegleiter aktiv ist. Auf dem Foto (v.li.): Michael Müller, Paul Ott und George Neuhaus. dz

ANZEIGE

*Ihr Vertrauen ist unsere Verpflichtung*

**E.-M. Camerer**

*Ihr Makler in Seeshaupt seit 1971*

*Fax 08801/816    Telefon 08801/724*

**M** **STARNBERG** **Makler-Verbund-Starnberg**

**Zu Ihrem Vorteil arbeiten wir zusammen**

[www.villen-am-starnberger-see.de](http://www.villen-am-starnberger-see.de)

# Sport & Vereine

## Seeshaupt läuft

Zweiter Silvesterlauf des FC Seeshaupt ein voller Erfolg

Unter dem Motto „Fit ins Neue Jahr“ veranstaltete die Sektion Triathlon des FC Seeshaupt heuer bereits zum zweiten Mal einen Silvesterlauf. Vor allem Seeshaupter, aber auch Lauffreunde aus dem Umland fanden sich bei traumhaftem Wetter zu diesem sportlichen Jahresabschluss zusammen. Für die ganz Kleinen ging der Rundkurs über 700m, die Jugendlichen absolvierten die Runde zweimal oder wagten sich teilweise schon auf die Erwachsenenstrecke. Alle älteren Semester konnten, je nach konditioneller Verfassung, bis zu dreimal die durchaus anspruchsvolle 3,5 km-Runde rund um den Frechensee in malerischem Gelände laufen. Waren es im Vorjahr noch knapp 40 Teilnehmer, starteten heuer bereits 89 Läufer von fünf bis 69 Jahren in den verschiedenen Distanzen. Dank der vielen Sponsoren am Ort konnten die vielen Läufer wieder einen reibungslosen und professionellen Lauf genießen. Ein überschaubarer Rahmen soll aber weiterhin Teil der

Veranstaltungsphilosophie bleiben. „Massenveranstaltungen, bei denen es eher hart zur Sache geht und jede hundertste Sekunde zählt, gibt es genug. Wir wollen den großen und kleinen Läufern vor allem den Spass an der Bewegung nahe bringen und das in einer eher familiären Atmosphäre“, so die Triathlonsektion gegenüber der Dorfzeitung. Aus diesem Grund verzichteten die Veranstalter nicht nur auf eine aufwendige und teure Zeitmessanlage zugunsten der

manuellen Zeitnahme, sondern beglückwünschten jeden Läufer auch mit Urkunde und einem kleinen Preis zu seinem ganz persönlichen Wettkampferfolg. Die Rennatmosphäre sorgte trotzdem für schnelle Zeiten und spannende Zieleinläufe. Sowohl Teilnehmer als auch Zuschauer waren von dieser Art des Jahresausklangs hellau begeistert. Bleibt zu wünschen, dass die Fitnessfreude anhält und weiter ansteckt, damit es nicht erst zum Startschuss Ende 2014 wieder heißt: Fit ins neue Jahr! *aw*



Auf die Plätze, fertig, los! - Die kleinsten Läufer am Start, Foto: tl

## Fest in Königinnen-Hand

Königsschiessen der SG Magnetsried-Jenhausen

Der Höhepunkt des Schützenjahres war auch in diesem Jahr das traditionelle Königsschiessen der SG Magnetsried-Jenhausen. So kamen Aktive- und auch Gelegenheits-schützen für drei Abende zusammen. Besonders erfreulich war die rege Teilnahme der

Schützenjugend an dieser Veranstaltung. Der 1. Schützenmeister Stefan Fuchs begrüßte somit insgesamt 47 Teilnehmer. In der Schützenklasse konnte Erika Wagner den Königstitel für sich gewinnen. Jungschützenkönigin wurde Anna Greinwald. Die

beiden Königinnen und ihre Schützenhansl werden nun das ganze Jahr über den Verein bei allen wichtigen Terminen vertreten. Im Namen der Vorstandschaft bedankte sich Stefan Fuchs bei allen Helferinnen und Helfern für die gelungene Veranstaltung. *mb*



(v.li.) Korbinian Greinwald, Claus Bader, Erika Wagner, Anna Greinwald, Simon Waibl, Simone Leininger, Foto: mb



## Kickernachwuchs

Seit Sommer 2013 bietet die Jugendabteilung des FC Seeshaupt allen Fußball-interessierten Mädels und Jungs zwischen 4 und 6 Jahren, die Möglichkeit, das Kicken für sich zu entdecken. Das Trainerteam versucht dabei, den Kindern Freude an der Bewegung mit dem Ball zu vermitteln. Mittlerweile treffen sich wöchentlich 15

bis 20 begeisterte Kinder zum gemeinsamen „Spaß haben“ und diese möchten sich herzlich bei Felix Flemmer Immobilien für die großzügige Spende von Trainingsshirts und Bällen bedanken. Auf dem Foto (stehend v.l.): Felix Flemmer, Co-Trainer Lukas Deuter, Stefan Zellmer und Rainer Hott. *dz*

## Segler auf zwei Brettern

Sportliche Winteraktivitäten des YCSS

Anfang Februar beendete der Yacht Club Seeshaupt definitiv die Winterpause. Denn schon im Januar waren die ersten jugendlichen Segler (zwei 420er Teams) an mehreren Wochenenden zu Trainingszwecken in der Nähe von Barcelona unterwegs, um fit für die kommende Saison zu werden. Aber auch die älteren Segler haben sich bereits wieder in verschiedenen Sportarten gemessen. Den Anfang machten insgesamt 38 Segler, zumeist Mitglieder des SVOS und des YCSS, aber auch des FCSS sowie einige Gäste, um die erste Wertung für die neueste Idee zu ermitteln. Sie trafen sich am 9. Februar, um im Skigebiet von Scheffau am Wilden Kaiser ein Skirennen mit zwei Durchgängen, das als ein Wertungslauf für das Ski-Yachting im September zählt, auszutragen. Die Ergebnisse

sind auf der Website des YCSS einsehbar und werden dann offiziell in einer separaten Kombinationswertung mit der traditionellen Jakobi-Regatta am 6. September bekannt gegeben werden. Bereits eine Woche später, Mitte Februar, fand das mittlerweile traditionelle Jugendskifahren samt Übernachtung mit über 30 Teilnehmern auf der Flori-Hütte am Brauneck statt. Die älteren Mitglieder unternahmen am 23. Februar eine ausgiebige Winterwanderung bei prächtigstem Wetter rund um Leutstetten im Würmtal. Stärkung gab es unterwegs in Form von frisch gegrillten Würsten in Semmeln sowie Bier und Glühwein. So konnten sich im neuen Jahr mittlerweile alle Altersklassen zu verschiedenen Gelegenheiten treffen, obwohl der See wie auch das Clubgelände noch still ruhen. *dz*



Auch beim Skifahren mit viel Spaß dabei - die Jungsegler, Foto: privat



# Vermischtes



## Verstärkung für Luis und Lea

Vier Monate ist er schon alt, der kleine Fabian Erbrich (li.). Er wurde am 16. November 2013 geboren. Mit einer stattlichen Größe von 57 cm und 3950g machte er Luis über Nacht zum großen und stolzen Bruder. Die Eltern Christine und Thomas Erbrich sind überglücklich.

Frei nach dem Motto:

„9 Monate lang haben sie über mich geredet - jetzt sollen sie mich hören!“ hat sich die kleine Eva Smejkal (re.) am 5. Februar auf der Welt gemeldet. Mit einer Größe von 52 cm wog sie 3340 Gramm. Die Eltern und die Schwester freuen sich riesig über die neue Mitbewohnerin! dz



## Diamantene Hochzeit

Am 9. Januar 1954 heiratete Herbert Weidlich seine Johanna, der damalige Bürgermeister Dommaschk traute das junge Paar. Als Nachbarskinder hatten sie sich 1946 kennengelernt, als Herbert mit seinen Eltern aus Oberschlesien nach Seeshaupt verschlagen wurde. Eigentlich sollte er Bäcker werden. Hier

im Ort begann er jedoch, bei Demmel das Gärtnerhandwerk zu erlernen. Noch heute bereitet dem 85jährigen das Gärtnern tiefe Befriedigung. Bis zu seiner Pensionierung arbeitete Herbert Weidlich bei der Bundesbahn und war der letzte Streckengeher in Seeshaupt. Seine Frau Johanna trug als Verkäuferin

zum Familieneinkommen bei. Zwei Kinder, zwei Enkel und ein Urenkel sind die Freude ihres Alters. Ihrer Heimat in der Ulrichsau bleiben sie bis heute treu. Zum sechzigsten Hochzeitstag überbrachte der zweite Bürgermeister Fritz Stuffer die Glückwünsche der Gemeinde. evs

## DER NEUE FORTSETZUNGSROMAN (XIII) „Die Fischerrosl von St. Heinrich“

„Gnad eam Gott, wenn er's wagen sollt, Enkera Rosl nur im geringsten an Aergernis z' gebn!“ fuhr Castl auf. „Pauli, i schwör's Enk zua, wenn's mi brauch't's, i steh Enk z' Deansten, und kost's mei Lebn! I bin's der Rosl schuld, sie hat mein Vatan vor an' großen Unglück bewahrt und Oes kinnts Enk wohl denka, wia gern i mei' Schuld abtragn möcht.“

„Na', na',“ antwortete der Alte, „i mach der G'schicht damit an' End, daß i's Deandl nimmer am Landweg gen Ambach schick' und aa nimmer auf'n Holzhausen in d' Kircha. Sie soll künfti mit mir auf Seeshaupt umfah'n, wenn's aa nit unser Pfarr is. Da ummi traut si' der Lump nit, weils 'n amal beim Posthalter drent recht trischakt (gehauen) habn. Und weiters bin i in koana Furcht um mei' Deandl; woab't, über dem wacha die Geista von seine Eltern im Himmi obn. Sie habn mir a Zeicha gebn, daß i koa Furcht z' habn brauch um sie und so verhoff i aa dös best.“ „A Zeichen?“ fragte Castl; „Därfst mir's nit sagn, was 's gwen is?“

„Wohl. Es war gar was Seltams,“ erwiderte der Alte. „Es war an dem Tag, wo in der Kirch z' Holzhausen, woab't, mir san dort einparrt, weil mir auf der rechten Seiten vom Bach san, zu Ehr von der Rosl ihre verunglückten Eltern der Dreißigist is ghaltn worn. Scho' vor Sunnaufgang san d' Leut auf

'n Weg und i bin dahoam bliedn beim kloan vierjährlin Deandl, dös no fest im Schlaf gwen is. I hon d'Roß und d' Küah und d' Kalb'n außi lassen in Garten zum Grasn und hon mi daher g'setzt auf dös Platzl und halt so meine traurin Gedanken Audienz gebn. Da is der ganz Himmi oa' Feuer vorn, a tiefe Röt'n war in der Luft und am See, wie i's nimmer so daschaut hon. Und wie r i die Schönheit so betracht, kimmt auf amal die kloa' Rosl im Hemdl außagsprunga zu der Thür, fragt nach'n Vata und nach der Muatta, i hon's auf mei' Schoß g'setzt und hon gwoant. Machts es glücklich, ös da obn, hon i zum Himmi gwendt, gsagt, schenkt's mir's Leben, daß i's auferziehn kann, fromm und brav, und macht's, daß i dös Unglück datrag'n kann und nit verzag in mei' Alter. Da, wie r i so bet', d' Händ auf 'n Kindl sein Kopf, da hör i auf amal a wundersam Musi ober mir in der roten Luft. Ja, ja, es is scho a so gwen, denn zu gleicher Zeit schaut aa 's kloa' Deandl in d' Höh' und d' Roß und Küah, alles schaut aufwärts, von wo die Musi kimmt. Und da is 's gwen, als ziehet obn in der Luft a groß's Heer dahin, ummi gen Bernried zua. D' Musi is z'nach und z'nach verklunga, aber s' Vieh hat no' allweil glust und auffi gschaut in d' Luft und lang war's aa mir no', als müab't' i da obn ebbas sehgn. Endli hat d' Sunna den roten

Nebel verscheucht und alles is wieder gwen, wie sonst.

„Dös is freili was Wunderbars gwen,“ meinte Castl. „I hon scho' oft erzähln hörn von Erscheinungen in der Luft, die ma' g'sehn, aber no' niemals, daß ma's g'hört hat. Kann si' übrigens a Bild furtpflanzen in der Luft, warum soll's nit aa der Schall kinna. Die g'studierten Leut wissen dös alles natürlich ausz'leg'n.“

„An' jads kann's ausleg'n nach sein Verstand. I bin des Glaubens, daß's mei' Suhn und mei' Schwiagertochter gwen is, die mit die himmlischen Heerscharen über unser Haus zogn san und mi und mei' Ahnderl, d' Rosl, gsegnet habn für alle Zeit. Denn seit dem Tag is's grad gwen, als rinntat's Bluat in meine Adern wieder frischer, und hon i z'erst gmoant, i muaß vor Traurigkeit vergehn, so hat ma von dem Augenblick 's Herz glacht im Leib, so oft i mei' Rosl ang'schaut hon. s' Glück hat von durt an in unserm Haus B'stand g'habt. Bettelleut san ma grad aa nit, wenn ma a nit stolz thean. Z'frieden san ma, und was willst nacha mehr?“

„Des seid's glückliche Leut!“ sagte Castl. „Wer sagn kann, er is z'frieden, der muaß si' ja wie im Himmi fühl'n. Und wenn ma' Enker Sach so betracht'; so is dös leicht erklärli.“

„Mei', dös macht's nit alloa aus,“ entgegnete der Alte kopfschüttelnd. „Du därfst a Haus-

habn kriegn, no' so schö' und zünfti, n' Stall voll Vieh und d' Trucha voll Geld, und 's angesehene Leu sei' in der Pfarr, dös nutzt alles nixi; die Zufriedenheit muaß von innawendi außakemma, da, innern Brustfleckl muaß's sitzen, nacha kannst sagn, daß d' glückli bist, und a so tausch i mit gar neamd auf der Welt. Hörst es juchezen, d' Rosl? Die is' halt mei' Glück!“ In der That vernahm man einen helltönenden, freudigen Juschrei.

„Dös bedeut, daß 's an' Waller dawischt hat,“ rief der Oedl, „da muaß i ge glei nachschaugn.“

„Und i will mi nimmer länger verhalten,“ sagte der Jäger. „Gelt's Gott für die Rast, die 's mir bei Enk vogunnt hab't.“

„Kimm nur auf'n Hoamweg wieder,“ antwortete der Alte. „D'Rosl fahrt di nacha ummi auf Seeshaupt, der Weg is gar so hoab' heunt.“

„Kann sei', daß i nomal zuakehr,“ erwiderte der Jäger.

„Grüab't's d' Rosl nomal von mir und i laß 's halt bitten, sie soll mir nit hard sei', daß i ihr so unglegn kemma bin.“

Der Alte nickte lächelnd und eilte so schnell er es vermochte, dem Ufer zu. Castl aber bedankte sich bei der Hauserin für seine Milch und Waldmanns Futter und verließ dann unter eigentümlichen Gefühlen das schöne Heim der Fischerleut, die trauliche, friedliche Stätte guter Menschen. Außerhalb der

Umfriedung blickte er nochmals zurück und sah, wie Rosl freudig erregt einen großen, schwergewichtigen Waller zum Kalter trug.

„Gottlob, daß der Jäger furt is,“ hörte er sie sagen; „i hon mi weiter nit g'schaamt, daß er mi in dem Verzug gsehgn hat. Was muaß si' der von mir denkn!“

Castl entfernte sich lächelnd. Was er sich dachte, das ahnte Rosl freilich nicht, es war ihm selber unklar. Aber auf seinem ganzen Pürschgang sah er vor sich die kühne Fischerin mit den aufgelösten Haaren und dem erhobenen Ger, dessen Ziel jedoch nicht mehr der stumme Waller, sondern sein laut pochendes Herz war und der erste Wurf hatte getroffen.

Über diesen Gedanken über-sah er fast den Rehbock, welcher auf einer Waldblöße stand und verhofft zu ihm hinäugte, dann aber ins Holz flüchtete. Die Flinte von der Schulter reißen, zielen und schießen war fast eins. Der Kapitalbock überschlug sich in der Luft. Ein Kopfschuß hatte ihn zur Strecke gebracht.

„Heunt is a Glückstag!“ rief Castl aus. „Juchhe!“

Fortsetzung folgt

Mit freundlicher Genehmigung:  
Verlag via verbis bavarica  
www.viaverbisverlag.de